



Qualitätssicherung. Vom Landwirt bis zur Ladentheke.

# Leitfaden Zertifizierung





## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlegendes .....</b>	<b>4</b>
<b>1.1</b>	<b>Geltungsbereich.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Anforderungen an Zertifizierungsstellen .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>Zulassung einer Zertifizierungsstelle .....</b>	<b>4</b>
2.1.1	Akkreditierung.....	4
2.1.2	Unabhängigkeit und Objektivität .....	5
2.1.3	Organisation und Verantwortlichkeiten .....	5
2.1.4	Umgang mit Dokumenten .....	6
2.1.5	Kundenzufriedenheitsanalyse und Beschwerdemanagement .....	6
2.1.6	Zugangsberechtigung und Dokumenteneinsicht .....	6
2.1.7	Zeichennutzung .....	6
2.1.8	Übersicht zum Zulassungsverfahren einer Zertifizierungsstelle.....	7
<b>2.2</b>	<b>Aufrechterhaltung der Zulassung einer Zertifizierungsstelle .....</b>	<b>7</b>
<b>2.3</b>	<b>Aufhebung der Zulassung einer Zertifizierungsstelle .....</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Anforderungen an Auditoren und freigebende Personen .....</b>	<b>8</b>
<b>3.1</b>	<b>Anforderungen an Auditoren .....</b>	<b>8</b>
3.1.1	Qualifikation.....	9
3.1.2	Auditorenkurs.....	11
3.1.3	Interne Schulung durch die Zertifizierungsstelle.....	11
3.1.4	Auditerfahrung .....	11
3.1.5	Erstschulung durch QS .....	11
3.1.6	Fachspezifische Schulung durch QS.....	12
3.1.7	Spezifische Zulassungsvoraussetzungen .....	12
3.1.8	Übersicht zum Zulassungsverfahren eines Auditors .....	13
<b>3.2</b>	<b>Aufrechterhaltung der Zulassung als Auditor.....</b>	<b>13</b>
3.2.1	Nachweis von Mindestaudits.....	13
3.2.2	Durchführung von Begleitaudits.....	14
3.2.3	Jährliche fachspezifische Auditorenschulung durch QS .....	14
3.2.4	Nachweis einer internen Schulung durch die Zertifizierungsstelle .....	14
<b>3.3</b>	<b>Aufhebung der Zulassung eines Auditors.....</b>	<b>14</b>
<b>3.4</b>	<b>Anforderungen an freigebende Personen.....</b>	<b>14</b>
<b>3.5</b>	<b>Aufrechterhaltung der Zulassung als freigebende Person.....</b>	<b>15</b>
3.5.1	Nachweis einer Mindestanzahl an Auditfreigaben .....	15
3.5.2	Nachweis von Auditbegleitungen.....	15
3.5.3	Nachweis einer internen Schulung durch die Zertifizierungsstelle .....	15
<b>4</b>	<b>Schulungs- und Informationsveranstaltungen .....</b>	<b>15</b>
<b>5</b>	<b>Regeln für die unabhängige Kontrolle .....</b>	<b>16</b>
<b>5.1</b>	<b>Systemaudit.....</b>	<b>16</b>
<b>5.2</b>	<b>Durchführung des Audits .....</b>	<b>17</b>
5.2.1	Auditvorbereitung .....	17
5.2.2	Audit vor Ort.....	18
<b>5.3</b>	<b>Auditbericht.....</b>	<b>18</b>
5.3.1	Bewertungen.....	19
5.3.2	Korrekturmaßnahmen .....	19
5.3.3	Auditergebnis .....	20
5.3.4	Auditergebnis bei QS-GAP.....	22
<b>5.4</b>	<b>Auditfrequenz .....</b>	<b>23</b>



<b>5.5</b>	<b>Erteilung, Aufrechterhaltung und Entzug der Zertifizierung</b> .....	<b>24</b>
5.5.1	Zertifizierungsprozess .....	24
5.5.2	Ausstellung von Zertifikaten und Bestätigungen.....	24
5.5.3	Gültigkeit der Zertifizierung.....	24
5.5.4	Entzug des Zertifikats.....	26
5.5.5	Entscheidung über die Aufrechterhaltung der Zertifizierung.....	26
5.5.6	Wechsel der Zertifizierungsstelle.....	26
<b>5.6</b>	<b>Unangekündigte Audits</b> .....	<b>27</b>
<b>5.7</b>	<b>QS/IFS-Kombiaudit</b> .....	<b>29</b>
<b>5.8</b>	<b>Auditierung von Bündeln im Lebensmitteleinzelhandel und Fleischerhandwerk (nur Verkaufsstellen)</b> .....	<b>30</b>
<b>5.9</b>	<b>Bündelzertifizierung Futtermittelwirtschaft</b> .....	<b>31</b>
<b>6</b>	<b>Maßnahmen des Ständigen Internen Kontrollsystems</b> .....	<b>32</b>
6.1	Stichprobenaudits.....	32
6.2	Sonderaudits .....	33
6.3	Parallelaudits.....	33
6.4	Geschäftsstellenaudits.....	33
6.5	Begleitung von Audits.....	33
6.6	Auditberichtskontrolle .....	34
<b>7</b>	<b>Definitionen</b> .....	<b>34</b>
7.1	Zeichenerklärung.....	34
7.2	Begriffe.....	34
<b>8</b>	<b>Anlagen</b> .....	<b>34</b>
8.1	Musterzertifikate und –bestätigungen .....	34
8.2	Durchführung unangekündigter Audits – Produktionsarten.....	34
	<b>Revisionsinformation Version 01.01.2022</b> .....	<b>35</b>



# 1 Grundlegendes

QS. *Ihr Prüfsystem für Lebensmittel.* steht für Qualitätssicherung vom Landwirt bis zur Ladentheke. Die Produkte aus dem QS-System werden in allen Schritten der Lebensmittelherstellung nach klar definierten Kriterien erzeugt, verarbeitet und vermarktet. Die Prozesse werden durchgängig dokumentiert und unabhängig kontrolliert. Das QS-Prüfzeichen gibt ein klares Signal für den Kauf sicherer Lebensmittel von zuverlässigen Lieferanten.

## 1.1 Geltungsbereich

Folgende Anforderungen und Regeln werden in diesem Leitfaden beschrieben:

- Anforderungen an Zertifizierungsstellen
- Anforderungen an Auditoren
- Schulungs- und Informationsveranstaltungen
- Regeln für die unabhängige Kontrolle
- Maßnahmen des Ständigen Internen Kontrollsystems

Diese Anforderungen sind Gegenstand regelmäßiger Überprüfungen. Sie können jederzeit in der alleinigen Verantwortung von QS aktualisiert werden.

## 2 Anforderungen an Zertifizierungsstellen

Die Systempartner werden von unabhängigen Zertifizierungsstellen kontrolliert. Diese werden vor Beginn Ihrer Tätigkeit durch QS zugelassen. Zulassungsvoraussetzungen sind die Einhaltung der nachfolgend dargestellten Anforderungen, die Unterzeichnung eines die unabhängige Prüftätigkeit regelnden Rahmenvertrages sowie die Abgabe der erforderlichen Zustimmungs- und Verpflichtungserklärungen zum Verhaltenskodex für das QS-System.

Die Zustimmungs- und Verpflichtungserklärung zum Verhaltenskodex für das QS-System ist im geschlossenen Bereich für Zertifizierungsstellen und Auditoren unter [www.q-s.de](http://www.q-s.de) abrufbar. Sie ist sowohl durch den Leiter der Zertifizierungsstelle als auch durch alle Mitarbeiter innerhalb der Zertifizierungsstelle zu unterzeichnen, die maßgeblich im Bereich des QS-Systems tätig sind (z.B. QS-Ansprechpartner der Zertifizierungsstelle und dessen Stellvertreter, freigebende Personen).

### 2.1 Zulassung einer Zertifizierungsstelle

#### 2.1.1 Akkreditierung

Die Zertifizierungsstelle muss durch die zuständige Akkreditierungsstelle für den jeweiligen QS-Scope nach der DIN EN ISO/IEC 17065 akkreditiert sein. Der schriftliche Nachweis der Akkreditierung für den jeweiligen QS-Scope (ggf. Scope-Erweiterung) ist unaufgefordert innerhalb von sechs Monaten nach Unterzeichnung des Rahmenvertrages über unabhängige Prüftätigkeiten gegenüber QS zu erbringen.

Bis zum Vorliegen der Akkreditierung kann QS eine vorläufige Zulassung erteilen. Voraussetzung für die vorläufige Zulassung der Zertifizierungsstelle ist, dass

- gegenüber QS der schriftliche Nachweis erbracht wird, dass bei der zuständigen Akkreditierungsstelle ein entsprechender Antrag auf Akkreditierung/Scope-Erweiterung gestellt wurde,
- die Zertifizierungsstelle bereits für einen anderen, Lebensmittel bezogenen Scope nach DIN EN ISO/IEC 17065 akkreditiert ist

Solange noch keine entsprechende Akkreditierung vorliegt, dürfen für diesen QS-Scope maximal zehn nicht-akkreditierte Zertifikate ausgestellt werden.

Die beauftragte Akkreditierungsstelle muss Unterzeichner des Multilateral Agreement (MLA) für Produktzertifizierungsstellen der European cooperation for Accreditation (EA) oder des Multilateral Recognition Arrangement (MLA) für Produktzertifizierungsstellen des International Accreditation Forum (IAF) sein.



### 2.1.2 Unabhängigkeit und Objektivität

Die unabhängige und objektive Durchführung der Kontrollen wird durch die Zertifizierungsstelle sichergestellt. Um Interessenskonflikte auszuschließen, dürfen sowohl die Zertifizierungsstelle als auch die von ihr mit der Durchführung der Kontrollen beauftragte Auditoren

- nicht prüfend für solche Unternehmen tätig werden, mit denen sie in vertraglichen Beziehungen stehen, die einer unabhängigen und objektiven Durchführung der Kontrolle entgegenstehen.
- nicht prüfend für solche Unternehmen tätig werden, für die sie gegenwärtig beratende, schulende, betreuende oder administrative Tätigkeiten erbringen oder in den vergangenen 24 Monaten erbracht haben.
- keine gesellschaftsrechtlichen Verbindungen und personellen Verflechtungen mit Standardgebern unterhalten, wenn anzunehmen ist, dass diese Verbindungen und Verflechtungen die Unabhängigkeit der Zertifizierungsstelle und die Objektivität der Zertifizierung gefährdet bzw. gefährden könnte.
- nur unter Beachtung der im Verhaltenskodex für das QS-System festgelegten Verhaltensregeln tätig werden.
- parallel zu ihrer Tätigkeit innerhalb des QS-Systems keine Bündlerfunktion wahrnehmen, die einer unabhängigen und objektiven Durchführung der Kontrollen entgegensteht.
- nur Checklisten verwenden, die von QS zur Durchführung von QS-Audits zur Verfügung gestellt werden. Die Verwendung abweichender Checklisten steht unter dem Vorbehalt der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch QS.

Auf Nachfrage ist gegenüber QS nachzuweisen, auf welche Art und Weise die Einhaltung der o.g. Vorgaben sichergestellt wird. Die Missachtung der o.g. Grundsätze kann zur außerordentlichen Kündigung der Rahmenvereinbarung führen.

### 2.1.3 Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Zertifizierungsstelle benennt eine leitende Person als verantwortlichen Ansprechpartner und einen Stellvertreter für alle das QS-System betreffenden Tätigkeiten. Zeitgleich wird von der Zertifizierungsstelle die Zulassung mindestens eines Auditors und einer freigebenden Person durch QS beantragt.

Die Tätigkeiten für das QS-System sind so zu regeln, dass die Anforderungen des QS-Systems nach einheitlichen Regeln kontrolliert werden. Darüber hinaus gewährleistet die Zertifizierungsstelle, dass die Auditoren in ihrem Tätigkeitsfeld über fachliche und gesetzliche Anforderungen informiert sind.

### 4-Augen-Prinzip und Freigabe von Auditberichten in der Software-Plattform

Die Zertifizierungsstelle stellt sicher, dass die Zertifizierungsentscheidung und die Freigabe von Auditberichten durch mindestens eine qualifizierte Person (freigebende Person) erfolgt, die durch QS zugelassen ist. Die freigebende Person darf die Konformitätsbewertung nicht selbst durchgeführt haben, d.h. das 4-Augen-Prinzip muss eingehalten werden.

Nach erfolgter Zertifizierungsentscheidung ist der Auditbericht in der Software-Plattform freizugeben. Die Zertifizierungsstelle schafft intern die technischen Voraussetzungen, um eine problemlose Datenerfassung in der Software-Plattform ([www.qs-plattform.de](http://www.qs-plattform.de)) sicherzustellen. Nur zugelassene Auditoren und freigebende Personen einer Zertifizierungsstelle erhalten Zugriff zur Ein- bzw. Freigabe der Auditergebnisse.

### Krisenmanagement

QS hat ein umfassendes Krisenmanagement aufgebaut, das den Systempartnern im Ereignis- und Krisenfall aktive Unterstützung gewährt und Gefahren für Mensch, Tier oder Umwelt, für Vermögenswerte oder für die Reputation des QS-Systems im Ganzen abzuwenden hilft. Informationen über kritische Ereignisse müssen von der Zertifizierungsstelle sofort an QS und – sofern eine rechtliche Verpflichtung besteht – auch an die zuständigen Behörden gemeldet werden. Dies umfasst u.a. alle Erkenntnisse, die zu einer Überprüfung und ggf. Anpassung der von der Zertifizierungsstelle ausgesprochenen





Zertifizierungsentscheidung führen. Bei Krisen ist die Zertifizierungsstelle darüber hinaus verpflichtet, QS bei der Aufklärung zu unterstützen. Die Zertifizierungsstelle hat dafür Sorge zu tragen, dass sie im Fall einer Krisensituation Zutritt zum Betriebsgelände und Zugriff auf alle erforderlichen Dokumente des Systempartners erhält.

Die Zertifizierungsstelle hat ein internes, dokumentiertes Krisenmanagement innerhalb der Zertifizierungsstelle einzurichten sowie in regelmäßigen Abständen zu verifizieren (z. B. Notfallnummern zur Erreichbarkeit, Ablaufpläne).

Jede Zertifizierungsstelle muss gegenüber QS einen Krisenbeauftragten (einschließlich Telefonkontakt) benennen, der auch außerhalb der Geschäftszeiten erreichbar ist.

#### **2.1.4 Umgang mit Dokumenten**

Die Zertifizierungsstelle ist verpflichtet, die Ergebnisse der Kontrollen für jeden Standort detailliert und lückenlos zu dokumentieren, so dass jederzeit Zugriff auf diese möglich ist. Die Aufzeichnungen müssen im Sinne der Sorgfalts- und Nachweispflicht entsprechend den gesetzlichen Fristen aufbewahrt werden.

Die Aufzeichnungen müssen so gehandhabt werden, dass die Vertraulichkeit der darin beschriebenen Verfahren und der Datenschutz jederzeit sichergestellt werden.

#### **2.1.5 Kundenzufriedenheitsanalyse und Beschwerdemanagement**

Die Zertifizierungsstelle ermittelt die Qualität ihrer Tätigkeit regelmäßig anhand von Kundenzufriedenheitsanalysen. Die Ergebnisse der Analysen werden jährlich an QS berichtet.

Gemäß des nach **DIN EN ISO/IEC 17065** geforderten Beschwerdeverfahrens muss die Zertifizierungsstelle im Falle eines Verfahrens mindestens die Dokumentation von eingeleiteten Maßnahmen und den Nachweis ihrer Umsetzung erbringen können.

#### **2.1.6 Zugangsberechtigung und Dokumenteneinsicht**

QS behält sich das Recht vor, eine beauftragte Person/Organisation zu entsenden, um die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen und -regeln zu überprüfen. Die Zertifizierungsstelle ist verpflichtet, QS oder einer von QS beauftragten Person/Organisation Einsicht in alle Unterlagen bezogen auf ihre Tätigkeiten für das QS-System zu gewähren.

QS oder eine von QS beauftragte Person/Organisation kann die Tätigkeit der Zertifizierungsstelle für das QS-System jederzeit auch im Rahmen begleitender Audits überprüfen. Die Zertifizierungsstelle hat sicherzustellen, dass bei jedem zu auditierenden Betrieb ein Begleitaudit stattfinden kann.

#### **2.1.7 Zeichennutzung**

Das QS-Prüfzeichen ist nach Maßgabe des Gestaltungskataloges zu nutzen. Auf den Zertifikaten ist es wie in den Musterzertifikaten und -bestätigungen beschrieben zu verwenden.

⇒ Gestaltungskatalog

## 2.1.8 Übersicht zum Zulassungsverfahren einer Zertifizierungsstelle

Tab. 1: Zulassungsverfahren von Zertifizierungsstellen

Ablaufschritt	Unterlagen und Dokumente	Verantwortung
1 Antrag der Zertifizierungsstelle auf Zulassung durch QS	Erfassungsbogen für Zertifizierungsstellen (Anmeldeformular) Akkreditierungsurkunde/ggf. Nachweis über entsprechenden Antrag bei der Akkreditierungsstelle Erfassungsbogen für mind. einen Auditor und eine freigebende Person je Scope	Zertifizierungsstelle
2 Prüfung der Antragsunterlagen der Zertifizierungsstelle bzgl. der Erfüllung aller Anforderungen	Erfassungsbogen für Zertifizierungsstellen (Anmeldeformular) Akkreditierungsurkunde/ggf. Nachweis über entsprechenden Antrag bei der Akkreditierungsstelle Erfassungsbogen für mind. einen Auditor und eine freigebende Person je Scope	QS
3 Benennung der verantwortlichen Ansprechpartner und Stellvertreter	Zustimmungserklärung zum Verhaltenskodex für das QS-System	Zertifizierungsstelle
4 Zulassung der Zertifizierungsstelle nach Rücksendung des unterschriebenen Rahmenvertrages und Zulassung von mindestens einem Auditor und einer freigebenden Person je Scope	Rahmenvertrag über unabhängige Prüftätigkeiten im Bereich des QS-Systems (inkl. Gebührenordnung und Gestaltungskatalog)	QS/Zertifizierungsstelle
5 Einrichten der Zugriffsberechtigungen auf die Software-Plattform und den Partnerbereich für Zertifizierungsstellen und Auditoren	Versand der Zugangsdaten Veröffentlichung auf Homepage <a href="http://www.q-s.de">www.q-s.de</a>	QS
6 Ggf. Nachweis der Scope-Erweiterung „QS“, spätestens 6 Monate nach Zulassung der Zertifizierungsstelle	Akkreditierungsurkunde	Zertifizierungsstelle

## 2.2 Aufrechterhaltung der Zulassung einer Zertifizierungsstelle

Um die Zulassung als Zertifizierungsstelle aufrechtzuerhalten, sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Nachweis der erfolgreichen Durchführung von Überwachungsbegutachtungen durch die zuständige Akkreditierungsstelle mindestens alle zwei Jahre.  
Die Zertifizierungsstelle übermittelt die Berichte der Akkreditierungs- bzw. Überwachungsbegutachtungen (Geschäftsstellen- und ggf. Begleitaudits) zeitnah und unaufgefordert an QS. Hiervon ausgenommen sind Berichte oder Teile von Berichten, die ausschließlich die Einhaltung anderer Standards betreffen. Ein Mitarbeiter der QS-Geschäftsstelle oder eine von QS beauftragte Person ist berechtigt, an Akkreditierungs- bzw. Überwachungsbegutachtungen durch die zuständige Akkreditierungsstelle teilzunehmen.



- Nachweis von mindestens zehn durchgeführten Audits pro Kalenderjahr und QS-Zulassungsstufe.
- Die Zertifizierungsstelle verfügt über mindestens einen zugelassenen Auditor und freigebende Person je QS-Zulassungsstufe.
- Teilnahme an einer von QS durchgeführten jährlichen Informationsveranstaltung.

## 2.3 Aufhebung der Zulassung einer Zertifizierungsstelle

Die Zulassung der Zertifizierungsstelle wird aufgehoben:

- Bei unsachgemäßem Arbeiten oder Verstoß gegen das Systemhandbuch.
- Bei Verlust der Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17065.
- Bei fehlendem Nachweis der Akkreditierung für den Bereich QS sechs Monate nach Unterzeichnung des Rahmenvertrages über unabhängige Prüftätigkeiten im QS-System.
- Bei fehlender Objektivität und fehlender Unabhängigkeit.

⇒ Kapitel 2.1.2 Unabhängigkeit und Objektivität

- Bei Unterschreitung einer Anzahl von mindestens 10 durchgeführten Audits pro Kalenderjahr und QS-Zulassungsstufe.
- Bei mangelnder Zusammenarbeit mit QS.

Verstöße gegen den Rahmenvertrag über unabhängige Prüftätigkeiten im QS-System führen zur Sanktionierung und ggf. zum Ausschluss der Zertifizierungsstelle. Bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex für das QS-System werden geeignete Maßnahmen zur Beendigung des Verstoßes eingeleitet. Sowohl im Falle der ordentlichen oder außerordentlichen Kündigung als auch im Falle der Rüge hat QS das Recht, alle Systempartner, die mit der Zertifizierungsstelle im Rahmen des QS-Systems Verträge geschlossen haben, von der erfolgten Kündigung bzw. Rüge zu unterrichten.

## 3 Anforderungen an Auditoren und freigebende Personen

Die Zulassung von Auditoren und freigebenden Personen kann nur von einer Zertifizierungsstelle beantragt werden.

Auditoren und freigebende Personen werden durch QS zugelassen. Auditoren überprüfen die Einhaltung der QS-Anforderungen, so dass ihrer Tätigkeit besonders große Bedeutung zukommt. In den nachfolgenden Kapiteln wird dargestellt, welche Voraussetzungen für die Zulassung als QS-Auditor und als freigebende Person erfüllt werden müssen.

Sowohl der Auditor als auch die freigebende Person bekennen ihre Integrität durch die Abgabe einer Zustimmungserklärung zum Verhaltenskodex für das QS-System. Die Zustimmungserklärung zum Verhaltenskodex für das QS-System ist im Partnerbereich für Zertifizierungsstellen und Auditoren abrufbar.

Zur Zulassung im QS-System ist darüber hinaus eine Einwilligung zur Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten erforderlich.

### 3.1 Anforderungen an Auditoren

Der Auditor ist qualifizierter Sachverständiger für die Stufe, in der er für das QS-System zugelassen ist. Darüber hinaus sind weitere Verhaltensregeln und festgelegte Auditprinzipien gemäß DIN EN ISO 19011 einzuhalten. Der Auditor ist verpflichtet, in jedem Audit Nachweise zusammenzutragen, die die Einhaltung der Anforderungen durch den Systempartner verifizieren (positiver Ansatz).

Die Zertifizierungsstellen sind verpflichtet, die Auditoren nur entsprechend ihrer Zulassung, fachlichen Qualifikation und Kenntnisse einzusetzen.





Qualitätssicherung. **Vom Landwirt bis zur Ladentheke.**



### 3.1.1 Qualifikation

Der Auditor weist fachspezifische Kenntnisse im Sinne der Norm DIN EN ISO/IEC 17065 nach. Grundlage ist eine landwirtschaftliche oder lebensmittelbezogene Ausbildung. Die fachliche Qualifikation ergänzt um die Auditorenausbildung befähigt den Auditor, die Umsetzung der Anforderungen fachgerecht und einheitlich zu erfassen und zu bewerten.

Als fachliche Fähigkeiten sind zu werten:

- Tiefgreifende Produkt- und Prozesskenntnisse der zu auditierenden Stufe
- Kenntnisse des Agrar-, Futtermittel- bzw. Lebensmittelrechts
- Umfassende Kenntnisse des QS-Systemhandbuchs
- Beherrschung der Audittechnik

In Tabelle 2 werden Beispiele für die fachliche Qualifikation in den einzelnen Stufen dargestellt.

Eine andere fachliche Qualifikation kann nach Prüfung durch QS ebenfalls anerkannt werden. Eine alleinige Auditerfahrung zählt nicht als fachliche Qualifikation. Zusätzlich zur fachlichen Qualifikation ist mindestens eine zweijährige branchenspezifische Berufserfahrung entsprechend der beantragten Zulassungsstufe nachzuweisen (Zeugnisse o.ä.).

Tab. 2: Übersicht fachliche Qualifikation

		Fleisch und Fleischwaren						Obst, Gemüse, Kartoffeln			Ackerbau	
		Mischfuttermittelherstellung einschl. Zusatzstoff/Vormischherstellung, fahrbare Mahl- und Mischanlagen, Private Labelling	Einzelfuttermittelherstellung einschl. Kleinstherzeuger	Handel, Lagerung, Umschlag und Transport von Futtermitteln	Landwirtschaft, einschl. Tiertransport (Rind, Schwein, Geflügel)	Schlachtung/Zerlegung, einschl. Tiertransport	Verarbeitung einschl. Fleischerhandwerk	Großhandel/ Lebensmitteleinzelhandel	Erzeugung/QS-GAP (einschl. Be- und Verarbeitung auf der Stufe Erzeugung)	Großhandel	Bearbeitung/Verarbeitung	Lebensmitteleinzelhandel (einschl. Bearbeitung)
Dipl. Ing./ Bachelor/ Master Agrar	Tierproduktion	x	x	x	x							
	Pflanzenproduktion							x	x			x
Dipl. Ing./Bachelor/ Master Gartenbau								x	x			x
Müllermeister (+ spez. Kenntnisse pro Bereich)		x	x	x								
Agrartechniker/ Landwirtschaftsmeister/ Landwirt + spez. Kenntnisse		x	x	x	x			x				x
Gärtnermeister								x				x
Veterinärmediziner					x	x	x	x				
Dipl. Ing./Bachelor/ Master Lebensmittel- technologie/-chemie, Lebensmitteltechniker			x	x		x	x		x		x	
Dipl. Ing./Bachelor/ Master Oecotrophologie Univ./FH						x	x	x		x	x	
Dipl. Ing./Bachelor/ Master Biologie (+ spez. Kenntnisse pro Bereich)					x				x			
Fleischergeselle/- meister						x	x	x				



### 3.1.2 Auditorenkurs

Eine Neuzulassung als Auditor ist nur möglich, wenn eine mehrtätige Auditorenausbildung nachgewiesen wird. Themen wie Grundlagen des Qualitätsmanagements, **DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 19011, DIN EN ISO/IEC 17065**, Kommunikation und Audittechnik sollen in dem Kurs bearbeitet worden sein. Die Überprüfung der fachlichen Kenntnisse liegt in der Verantwortung der Zertifizierungsstelle.

### 3.1.3 Interne Schulung durch die Zertifizierungsstelle

Vor einer Zulassung als Auditor ist die Teilnahme an einer internen Schulung durch die Zertifizierungsstelle nachzuweisen. Inhalte der internen Schulung sind die relevanten stufenspezifischen Dokumente des Systemhandbuchs (inkl. der Bewertungsgrundlagen), die QS-Prüfsystematik sowie das Allgemeine Regelwerk und der Verhaltenskodex. Weiterhin erfolgt eine Einführung zur Software-Plattform und zur Auditberichtserstellung. Der Nachweis über die Teilnahme an einer internen Schulung ist Voraussetzung für die Anmeldung des Auditors zu einer Ersts Schulung durch QS.

⇒ Kapitel 4. Schulungs- und Informationsveranstaltungen

### 3.1.4 Auditerfahrung

Bei Antragstellung auf Zulassung als Auditor bzw. Zulassungserweiterung ist die branchenspezifische Auditerfahrung nachzuweisen. Je Zulassungsstufe ist der Nachweis von zehn selbstständig durchgeführten Audits der jeweiligen Stufe in den letzten 24 Monaten erforderlich. Auf der Stufe Landwirtschaft ist dieser Nachweis für jede Tierart separat zu erbringen. Als Nachweis der Auditerfahrung können auch Begleitungen von QS-Systemaudits oder selbstständig durchgeführte Audits anderer Standards anerkannt werden. Eine Übersicht der hierfür anerkannten Standards ist im Partnerbereich für Zertifizierungsstellen und Auditoren veröffentlicht.

⇒ Auditnachweise anerkannte Standards

Drei der zehn Audits sind nach der Teilnahme am Auditorenkurs und der internen Schulung bereits eigenständig als QS-Systemaudits, aber unter Aufsicht eines für diese Stufe zugelassenen Auditors durchzuführen. Die durchgeführten Audits werden durch Eingabe in die Software-Plattform vom bereits zugelassenen Auditor dokumentiert.

### 3.1.5 Ersts Schulung durch QS

Ein Auditor muss vor der Zulassung an einer von QS durchgeführten Ersts Schulung teilnehmen und einen Grundlagentest bestehen. Zur Teilnahme ist es erforderlich, dass alle notwendigen Unterlagen zur Zulassung mind. sechs Wochen vor dem Schulungstermin bei QS vorliegen.

⇒ Anmeldeformular Erfassungsbogen für Auditoren und freigebende Personen

Zusätzlich zum Grundlagentest muss für jede Stufe, für die eine Zulassung beantragt wird, ein fachspezifischer Test absolviert werden.

Wird neben dem Grundlagentest auch der fachspezifische Test bestanden, erhält der Auditor für die entsprechende Stufe eine vorläufige Zulassung, die ihn zur Durchführung von Audits berechtigt. Der bestandene fachspezifische Test darf bei der Erteilung der Zulassung nicht älter sein als 12 Monate.

Wird ein Grundlagentest drei Mal in Folge nicht bestanden, kann ein Auditor dauerhaft keine QS-Zulassung erhalten. Eine Zulassung für den jeweiligen Scope ist ebenso nicht möglich, wenn ein fachspezifischer Test drei Mal in Folge nicht bestanden wird.



### 3.1.6 Fachspezifische Schulung durch QS

Ein Auditor ist verpflichtet, innerhalb von zwölf Monaten nach der Erstschulung an einer von QS angebotenen fachspezifischen Schulung teilzunehmen und den für seine Zulassungsstufe erforderlichen Test zu schreiben, sofern dieser nicht bereits im Rahmen der Erstschulung absolviert wurde. Erfolgt innerhalb der zwölf Monate keine Teilnahme an einer fachspezifischen Schulung, verliert der Auditor seine vorläufige Zulassung.

### 3.1.7 Spezifische Zulassungsvoraussetzungen

#### Anforderungen zur Auditierung auf der Stufe Futtermittelwirtschaft

Für Zulassungen innerhalb der Stufe Futtermittelwirtschaft sind zusätzlich folgende Nachweise zu erbringen:

- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einschlägiger Funktion im Bereich der Futtermittelwirtschaft entsprechend dem Zulassungsbereich.
- Kenntnisse und Fertigkeiten in der Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen.
- Kenntnisse und Fertigkeiten in der Bewertung von HACCP-Konzepten.

Weiterhin ist eine Zulassung auf der Stufe Handel, Lagerung, Umschlag und Transport von Futtermitteln nur in Verbindung mit einer Zulassung auf der Stufe Mischfuttermittel- oder Einzelfuttermittelherstellung möglich.

#### Anforderungen zur Auditierung des Fleischgroßhandels/ Lebensmitteleinzelhandel Fleisch

Für die Zulassung auf der Stufe Fleischgroßhandels/ Lebensmitteleinzelhandel Fleisch müssen mindestens drei der zehn einzureichenden Auditnachweise für eine der folgenden Produktionsarten (Produktionsarten 61 Zentrallager (Fleisch und Fleischwaren), 80 Fleischgroßhandel, 87 Lagerung von Fleisch und Fleischwaren, 88 Eigene Lagerung von Fleisch und Fleischwaren, 880 Broker (Fleisch und Fleischwaren), 93 Fleischerhandwerk: nur Verkaufsstellen) durchgeführt werden, wovon mindestens eins dieser Audits selbstständig durchgeführt werden muss (in Begleitung eines für diese Stufe bereits zugelassenen Auditor).

#### Anforderungen zur Auditierung von Bündlern

Für die Durchführung von Bündleraudits ist eine gesonderte Zulassung erforderlich. Voraussetzung hierfür ist eine bereits bestehende Zulassung als QS-Auditor auf der Stufe Landwirtschaft oder Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln/QS-Gap sowie das Bestehen eines gesonderten Tests.

Eine hiervon abweichende Qualifikation kann nach Prüfung durch QS im Ausnahmefall ebenfalls anerkannt werden.

#### Anforderungen zur Auditierung der „Bearbeitung/Verarbeitung“ von Obst, Gemüse und Kartoffeln

Für die Durchführung von Audits im Bereich der „Bearbeitung/Verarbeitung“ auf der Stufe Erzeugung ist eine gesonderte Zulassung erforderlich. Voraussetzung ist eine Zulassung auf der Stufe Erzeugung OGK/QS-GAP sowie das Bestehen eines gesonderten Tests.

Die Durchführung von Audits auf der Stufe „Bearbeitung/Verarbeitung“ erfolgt ebenfalls über eine gesonderte Zulassung, wobei eine Zulassung auf den Stufen Großhandel Obst, Gemüse, Kartoffeln, Verarbeitung, Lebensmitteleinzelhandel Fleisch und Fleischwaren oder Lebensmitteleinzelhandel Obst, Gemüse, Kartoffeln sowie das Bestehen eines gesonderten Tests erforderlich sind.

#### Anforderung zur Auditierung der Stufe Ackerbau, Grünland, Feldfutter

Eine Zulassung zur Auditierung der Stufe Ackerbau, Grünland, Feldfutter kann bei einer bestehenden Zulassung auf der Stufe Landwirtschaft oder Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln/QS-GAP erteilt werden.

## Anforderung zur Auditierung auf der Stufe Lebensmitteleinzelhandel (Kombizulassung)

Voraussetzung für die Auditierung von Lebensmitteleinzelhandelsfilialen und Lebensmitteleinzelhandels-  
lägern Fleisch und Obst, Gemüse, Kartoffeln (PA 6003 und PA 86) ist eine bestehende Zulassung auf den  
Stufen Lebensmitteleinzelhandel Fleisch/Fleischgroßhandel und Lebensmitteleinzelhandel Obst, Gemüse,  
Kartoffeln.

### 3.1.8 Übersicht zum Zulassungsverfahren eines Auditors

In der nachfolgenden Tabelle wird das Zulassungsverfahren von Auditoren zusammengefasst.

Tab 3.: Zulassungsverfahren von Auditoren

Ablaufschritt		Unterlagen und Dokumente	Verantwortung
1	Schriftliche Bewerbung eines neuen Auditors über eine zugelassene Zertifizierungsstelle mit den erforderlichen Unterlagen	Erfassungsbogen für Auditoren und freigebende Personen (Anmeldeformular)	Zertifizierungsstelle
2	Prüfung der Bewerbungsunterlagen des Auditors hinsichtlich der Erfüllung aller Anforderungen	Erfassungsbogen Qualifikationsnachweise Zustimmungserklärung zum Verhaltenskodex für das QS-System	QS
3	Teilnahme an der internen Schulung durch die Zertifizierungsstelle	Schulungsnachweis	Zertifizierungsstelle
4	Teilnahme an der Ersts Schulung durch QS  Bestehen des Tests Ersts Schulung und ggf. des jeweiligen stufenspezifischen Tests	Anmeldung zur Ersts Schulung	QS/Zertifizierungsstelle
5	Vorläufige Zulassung des Auditors nach erfolgreicher Teilnahme an der Ersts Schulung ggf. einschließlich stufenspezifischem Test	Teilnahmebestätigung	QS
6	Einrichten der Zugriffsberechtigungen in der Software-Plattform und Bestätigung über die Zulassung des Auditors	Benutzerdaten und Bestätigung über die Zulassung	QS
7	Teilnahme an einer fachspezifischen Schulung innerhalb von zwölf Monaten nach der Ersts Schulung  Bestehen des stufenspezifischen Tests	Anmeldung zur fachspezifischen Schulung  Teilnahmebestätigung	QS/Zertifizierungsstelle

## 3.2 Aufrechterhaltung der Zulassung als Auditor

### 3.2.1 Nachweis von Mindestaudits

Für die Aufrechterhaltung der Zulassung sind auf der jeweiligen Stufe 20 eigenständig durchgeführte Audits in den letzten 24 Monaten erforderlich (Stichtag ist jeweils der 30. Juni eines Jahres). Auf der Stufe Landwirtschaft sind jeweils 20 Audits pro Tierart (Rind, Schwein, Geflügel) in den letzten 24 Monaten nachzuweisen.

Eigenständig durchgeführte Audits anderer Standards können in begrenztem Umfang ebenfalls zum Nachweis der Auditorerfahrung anerkannt werden. Eine Übersicht der anerkannten Standards finden Sie im Partnerbereich für Zertifizierungsstellen und Auditoren.



⇒ Mustervorlage Nachweis Mindestaudits – Formblatt

Bei einem fehlenden Nachweis der Mindestaudits kommt es zum Verlust der Zulassung des Auditors für die entsprechende Stufe.

⇒ Erläuterung Verfahren bei Nicht-Bestehen des Tests bzw. unzureichendem Nachweis von QS-Audits

### **3.2.2 Durchführung von Begleitaudits**

Die Qualifikation der Auditoren muss von der Zertifizierungsstelle in regelmäßigen Abständen anhand von Begleitaudits überprüft werden. Die Häufigkeit der Begleitaudits ist risikoorientiert festzulegen. Eine entsprechende Systematik muss in der Zertifizierungsstelle dokumentiert sein. Jeder Auditor ist innerhalb von drei Kalenderjahren mindestens einmal pro Zulassungsstufe bei der Durchführung eines QS-Audits zu begleiten. Das Ergebnis des Begleitaudits ist zu dokumentieren und auf Nachfrage gegenüber QS nachzuweisen. Die Auditbegleitungen sind durch qualifizierte Personen durchzuführen (i. d. R. verantwortliche Mitarbeiter der Zertifizierungsstelle), die eine objektive Beurteilung der Auditdurchführung sicherstellen.

### **3.2.3 Jährliche fachspezifische Auditorenschulung durch QS**

Jeder Auditor muss für jede seiner Zulassungsstufen jährlich eine QS-Schulung besuchen. Bei fehlender Schulungsteilnahme verliert der Auditor die Zulassung für die entsprechende Zulassungsstufe.

### **3.2.4 Nachweis einer internen Schulung durch die Zertifizierungsstelle**

Für die Aufrechterhaltung der Zulassung ist die jährliche Teilnahme an mindestens einer internen Schulung zum QS-System durch die Zertifizierungsstelle nachzuweisen. Besitzt ein Auditor eine Zulassung bei verschiedenen, QS-zugelassenen Zertifizierungsstellen, so stellt die Zertifizierungsstelle durch geeigneten Nachweis sicher, dass der Auditor ggf. bei der anderen Zertifizierungsstelle an einer entsprechenden Schulung teilgenommen hat.

In der jährlichen internen Schulung werden u.a. aktuelle Änderungen im QS-System und relevante Neuerungen in normativen Dokumenten thematisiert.

## **3.3 Aufhebung der Zulassung eines Auditors**

Verfügt ein Auditor über eine unzureichende Qualifikation, kann er z.B. zur Teilnahme an ergänzenden Schulungsmaßnahmen verpflichtet werden. Hierdurch entstehende Kosten (z.B. für die Durchführung von Begleitaudits durch QS) sind durch die Zertifizierungsstelle zu tragen.

Ungeachtet dessen kann QS die Zulassung eines Auditors aus sachlichen Gründen vorübergehend oder dauerhaft aufheben und ist in solchen Fällen berechtigt, die Zertifizierungsstellen über die Aufhebung der Zulassung zu informieren, für die der betreffende Auditor zugelassen ist.

⇒ Kapitel 6. Maßnahmen des Ständigen Internen Kontrollsystems

## **3.4 Anforderungen an freigebende Personen**

Die fachliche Qualifikation der freigebenden Person ist gemäß den beantragten Zulassungsstufen schriftlich gegenüber QS nachzuweisen. Voraussetzung für die Tätigkeit als freigebende Person ist eine landwirtschaftliche bzw. lebensmittelbezogene Ausbildung.

Vor der Zulassung als freigebende Person ist die Teilnahme an einer internen Schulung durch die Zertifizierungsstelle sowie an einer von QS durchgeführten Erstschulung erforderlich.

⇒ Kapitel 3.1.3 Interne Schulung durch die Zertifizierungsstelle

Zur Teilnahme an der Erstschulung ist es erforderlich, dass alle notwendigen Unterlagen zur Zulassung mind. sechs Wochen vor dem Schulungstermin bei QS vorliegen.





⇒ Anmeldeformular Erfassungsbogen für Auditoren und freigebende Personen

Zusätzlich zum Grundlagentest muss für jede Stufe, für die eine Zulassung beantragt wird, ein fachspezifischer Test absolviert werden.

Wird neben dem Grundlagentest auch der fachspezifische Test bestanden, erhält die freigebende Person für die entsprechende Stufe die Zulassung. Der bestandene fachspezifische Test darf bei der Erteilung der Zulassung nicht älter sein als 12 Monate.

Wird ein Grundlagentest drei Mal in Folge nicht bestanden, kann eine freigebende Person dauerhaft keine QS-Zulassung erhalten. Eine Zulassung für den jeweiligen Scope ist ebenso nicht möglich, wenn ein fachspezifischer Test drei Mal in Folge nicht bestanden wird. Wird die Zulassung als freigebende Person von einem bereits für die jeweiligen Scopes zugelassenen Auditor beantragt, entfällt sowohl der Grundlagentest als auch der fachspezifische Test.

### **3.5 Aufrechterhaltung der Zulassung als freigebende Person**

#### **3.5.1 Nachweis einer Mindestanzahl an Auditfreigaben**

Für die Aufrechterhaltung der Zulassung als freigebende Person sind auf der jeweiligen Stufe 10 Auditberichtsfreigaben in den letzten 24 Monaten erforderlich (Stichtag ist jeweils der 30. Juni eines Jahres). Auf der Stufe Landwirtschaft sind jeweils 10 Auditberichtsfreigaben pro Tierart (Rind, Schwein, Geflügel) in den letzten 24 Monaten nachzuweisen.

Diese Anforderung entfällt, sofern für die jeweilige Zulassungsstufe zugleich eine Zulassung als Auditor vorliegt.

#### **3.5.2 Nachweis von Auditbegleitungen**

In einem Zeitraum von zwei Kalenderjahren ist pro Zulassungsstufe mindestens ein Audit durch die freigebende Person zu begleiten. Auditbegleitungen bei Audits anderer Standards können anerkannt werden. Eine Übersicht der anerkannten Standards finden Sie im Partnerbereich für Zertifizierungsstellen und Auditoren.

Diese Anforderung entfällt, sofern für die jeweilige Zulassungsstufe zugleich eine Zulassung als Auditor vorliegt.

#### **3.5.3 Nachweis einer internen Schulung durch die Zertifizierungsstelle**

Die freigebende Person muss an mindestens einer jährlichen internen QS-Schulung durch die Zertifizierungsstelle teilnehmen. Die Durchführung einer entsprechenden internen Schulung ist auf Nachfrage gegenüber QS nachzuweisen.

## **4 Schulungs- und Informationsveranstaltungen**

Schulungs- und Informationsveranstaltungen werden durch QS und die Zertifizierungsstelle durchgeführt.

Die von QS durchgeführten Auditorenschulungen widmen sich vor allem fachlichen Inhalten der jeweiligen Stufen und der damit verbundenen Harmonisierung der Auditdurchführung.

Unterstützend zu den Auditorenschulungen werden jährlich Informationsveranstaltungen mit den Verantwortlichen der Zertifizierungsstellen durchgeführt. Vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung des QS-Systems dienen diese der gemeinsamen Weiterentwicklung der Kontrollen und dem Erfahrungsaustausch. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für die Zertifizierungsstelle verpflichtend.



Die Zertifizierungsstelle qualifiziert die Auditoren und freigebenden Personen sowohl vor ihrer Zulassung durch QS als auch regelmäßig anhand von jährlichen internen Schulungen für ihre Tätigkeit innerhalb des QS-Systems.

Tab. 4: Veranstaltungen für Zertifizierungsstellen sowie Schulungen im QS-System

Art der Schulung	Inhalt	Veranstalter
Erstschulung vor der Zulassung	Einführung in das QS-System Anforderungen an Auditierung und Zertifizierung Einführung in die Software-Plattform	QS
Jährliche fachspezifische Schulung der Auditoren durch QS	Aktuelle Revisionen Aktuelle fachspezifische Themen Verbesserung der Auditqualität Harmonisierung der Auditierung	QS
Informationsveranstaltung für Verantwortliche der Zertifizierungsstellen	Aktuelle Themen zum QS-System Aktuelle Revisionen Verbesserung der Auditqualität Harmonisierung der Kontrollen Früherkennung von Fehlermöglichkeiten Weiterentwicklungen des QS-Systems	QS
Interne Schulung - vor der Erstschulung	Allgemeine und stufenspezifische Einweisung in das QS-System (theoretisch und praktisch)	Zertifizierungsstelle
Jährliche interne Schulung	Änderungen im QS-System und relevante Neuerungen Erfahrungsaustausch Verbesserung der Auditqualität Harmonisierung der Auditierung	Zertifizierungsstelle

## 5 Regeln für die unabhängige Kontrolle

Die Zertifizierungsstelle wird von den Systempartnern mit der Durchführung der unabhängigen Kontrollen beauftragt. Systempartner und Zertifizierungsstelle schließen hierüber eine schriftliche Vereinbarung. Der Zertifizierungsstelle wird empfohlen, die Kosten für die Zertifizierung bzw. Inspektion zu veröffentlichen.

Die Zertifizierungsstelle führt bei dem Systempartner regelmäßig Audits, die sogenannten Systemaudits durch. Die Auditergebnisse werden in einem Auditbericht dokumentiert und von der Zertifizierungsstelle in der Software-Plattform ein- und freigegeben. Ein erfolgreich durchgeführtes Systemaudit stellt die Voraussetzung für die Zertifizierung und die Zulassung eines Systempartners dar.

### 5.1 Systemaudit

Im Systemaudit wird geprüft, ob ein Betrieb die technischen, organisatorischen und inhaltlichen Anforderungen erfüllt, die zur Systemteilnahme erforderlich sind. Ziel ist es, betriebspezifische Prozesse zu prüfen und mögliche Verbesserungspotenziale aufzudecken. Im Audit werden von QS vorgegebene Checklisten verwendet.

Systemaudits dürfen an einem Standort maximal drei Mal nacheinander durch denselben Auditor durchgeführt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob der Auditor bei mehreren Zertifizierungsstellen über eine Zulassung für das QS-System verfügt. Diese Zählung der nacheinander durchgeführten Systemaudits wird durch die zwischenzeitliche Durchführung eines anderen QS-Audits (z.B. Stichproben- oder Spotaudit) nicht unterbrochen.



## Auditierung von Bündlerstandorten

Bei landwirtschaftlichen Bündlern dient das Systemaudit insbesondere der Überprüfung von Arbeitsabläufen. Um eine angemessene Überprüfung zu ermöglichen, findet bei neu zugelassenen Bündlern das erste Audit frühestens sechs Monate nach Vertragsabschluss mit QS, spätestens jedoch ein Jahr danach statt.

Unterorganisationen des Bündlers („Unterbündler“) werden bei der Auditierung von Bündlerstandorten ebenfalls kontrolliert, d.h. entweder liegen die erforderlichen Dokumentationen dem Bündler beim Audit vollständig vor (Teilnahmeerklärungen, Vorgehensweise bei der Weiterleitung von Informationen etc.) oder die Unterorganisationen müssen selbst auditiert werden.

## 5.2 Durchführung des Audits

Die inhaltliche Grundlage für das Audit bilden die stufen- und produktspezifischen Anforderungen, die im Systemhandbuch in seiner jeweils gültigen Fassung definiert sind.

Audits sollten in der Landessprache des zu auditierenden Unternehmens durchgeführt werden. Ist die Durchführung in der Landessprache nicht möglich, müssen die Zertifizierungsstelle und das zu auditierende Unternehmen eine eindeutige, schriftliche Vereinbarung darüber treffen, in welcher Sprache das Audit sowie der Zertifizierungsprozess durchzuführen ist. Die Zertifizierungsstelle muss sicherstellen, dass der zu beauftragende Auditor über ausreichende Kenntnisse in der vereinbarten Auditsprache verfügt. Falls erforderlich, ist ein unabhängiger Dolmetscher einzubeziehen. Die zu prüfenden Dokumente sind ggf. von einem unabhängigen Übersetzer zu übersetzen, idealerweise bereits im Vorfeld des Audits. Die Sprachkenntnisse des Auditors bzw. ggf. Dolmetschers sind auf Nachfrage gegenüber QS nachzuweisen (z.B. qualifizierte Sprachzertifikate, Beauftragung eines Dolmetschers, Lebenslauf).

Zudem muss die Zertifizierungsstelle sicherstellen, dass der zu beauftragende Auditor über ausreichende Kenntnisse der relevanten gesetzlichen Regelungen vor Ort verfügt.

Bei der Eingabe eines Auditberichts müssen Kommentierungen in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden.

### 5.2.1 Auditvorbereitung

Zur organisatorischen Vorbereitung eines Audits gehören

- die Terminorganisation und der Auditplan. Es liegt im Ermessen der Zertifizierungsstelle auf die Erstellung eines Auditplans zu verzichten, sofern die vorherige Übermittlung aufgrund der unangekündigten Auditdurchführung nicht zielführend wäre oder die vergleichsweise geringe Komplexität der zu bewertenden Strukturen am Standort diesen nicht erforderlich macht.
- die mögliche Anforderung von betriebsspezifischen Unterlagen (z. B. HACCP-Plan, QM-Handbuch, Arbeitsanweisungen, Untersuchungsberichte). Wurden bereits vor Auditbeginn betriebsspezifische Unterlagen angefordert, sollte die vorhandene Dokumentation im Voraus auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität geprüft werden. Eine Auflistung von unklaren oder zweifelhaften Dokumenten sollte dann vor Beginn des Audits erarbeitet und während des Audits systematisch abgeklärt werden.

Ungeachtet dessen sind die zur Durchführung unangekündigter Audits festgelegten Vorgaben zur Kontaktaufnahme einzuhalten.

⇒ Kapitel 5.6 Unangekündigte Audits

- die Prüfung der Checklisten und anderer Formblätter auf Vollständigkeit sowie der einzusetzenden Prüfmittel auf Funktionsfähigkeit.
- die Kenntnis der Ergebnisse vorheriger Audits einschließlich der vereinbarten Korrekturmaßnahmen sowie deren Umsetzung.



### 5.2.2 Audit vor Ort

Die Voraussetzung für die Durchführung eines Audits ist dann gegeben, wenn die betriebspezifischen Prozesse an dem Standort umfassend beurteilt werden können (z.B. wenn Tiere aufgestellt sind bzw. geschlachtet werden; im Bereich der pflanzlichen Erzeugung erntenah).

Das Audit vor Ort umfasst mindestens folgende Teilbereiche:

- Überprüfung einer ordnungsgemäßen Dokumentation und deren Lenkung
- Erfassung und Bewertung der Umsetzung der Anforderungen des Systemhandbuchs in die betriebliche Praxis (einschl. vollständigem Betriebsrundgang und Feldbegehung)
- Erkennung von Fehlern und Abweichungen
- Dokumentation von Bewertungen, Abweichungen und ggf. Vereinbarung von Korrekturmaßnahmen

Zu Beginn des Audits erfolgt ein Einführungsgespräch, in dem die Vorgehensweise, die Einteilung der Bewertungen sowie ggf. Änderungen zum Auditplan erläutert werden. Im Abschlussgespräch werden die Bewertungen und das vorläufige Ergebnis mit dem Betriebsverantwortlichen besprochen. Im auditierten Betrieb verbleibt mindestens eine Kopie der unterschriebenen ersten Seite des Auditberichts sowie des unterschriebenen Maßnahmenplans. Der vollständige Auditbericht sollte dem auditierten Betrieb nach der Fertigstellung zeitnah übermittelt werden.

Ein Audit ist grundsätzlich vollständig durchzuführen, d.h. alle Anforderungen sind zu kontrollieren und zu bewerten. Ein Audit darf vom Auditor nicht abgebrochen werden. Dies gilt auch, wenn während der Auditdurchführung deutlich wird, dass das Audit voraussichtlich nicht bestanden werden kann.

#### Auditierung auf der Stufe Erzeugung

Grundsätzlich ist der Auditzeitpunkt risikoorientiert zu wählen und so zu gestalten, dass das Audit regelmäßig während der Vegetationsperiode der Kulturen (Kulturarbeiten werden durchgeführt), der Ernte oder der Handhabungsprozesse mit Ernteprodukten stattfindet (umfasst relevante Prozesse für die Lebensmittelsicherheit und Hygiene, nicht ausschließlich Lagerung).

#### Erstaudit / Nachmeldung von Kulturen

Die Ernte- oder Produkthandhabungsprozesse der angemeldeten Kulturen sind zu kontrollieren. Wenn ein Erzeuger die Zertifizierung mehrerer Kulturen beantragt, die nicht zur gleichen Zeit geerntet werden, sollte das Audit erntenah zur Hauptkultur erfolgen. Kulturen, die nicht erntenah kontrolliert wurden, sollten im Rahmen eines unangekündigten Audits (Spotaudit) und/oder beim Folgeaudit während der nächsten Ernte kontrolliert werden.

Unterscheiden sich Kulturen wesentlich im Ernte- und Handhabungsprozess, entscheidet die Zertifizierungsstelle, ob eine weitere Vor-Ort-Kontrolle oder Dokumentenprüfung durchgeführt werden muss, bevor die Kultur ins Zertifikat aufgenommen wird. Ebenso ist zu verfahren, sollten Kulturen nachgemeldet werden, die sich im Anbau wesentlich zu den im Zertifikat bereits aufgeführten Kulturen unterscheiden.

Bei einem Erstaudit sind die Aufzeichnungen rückwirkend zu berücksichtigen, welche drei Monate vor der ersten Ernte oder ab dem Tag der Anmeldung zur QS-Systemteilnahme und QS-GAP-Zertifizierung über den Bündler entstanden sind, je nachdem, welcher Zeitraum länger zurückliegt.

### 5.3 Auditbericht

Der Auditbericht enthält Angaben zum Betrieb, zum auditierten Geltungsbereich sowie die Bewertungen der überprüften Anforderungen, das vorläufige Auditergebnis und den Maßnahmenplan. Er ist durch den Auditor bzw. durch einen Mitarbeiter der Zertifizierungsstelle zu erstellen. Ergeben sich nach dem Audit bei der Prüfung des Berichts durch die Zertifizierungsstelle Änderungen, teilt die Zertifizierungsstelle diese dem Betrieb unverzüglich schriftlich mit.



Spätestens vor der Eingabe des Auditberichts prüft der Auditor in der Software-Plattform, ob die für den Auditbericht erforderlichen Stammdaten des Systempartners korrekt eingegeben wurden. Sind die Stammdaten korrekt, gibt der Auditor den Auditbericht in die Software-Plattform ein. Das Auditergebnis wird automatisch in der Software-Plattform berechnet.

### 5.3.1 Bewertungen

Die Bewertung der einzelnen Anforderungen erfolgt anhand der Erfüllungsgrade.

Tab. 5: Bewertung anhand des Erfüllungsgrades

Bewertung	Erfüllungsgrad
A	Die Anforderung wird vollständig erfüllt.
B	Die Anforderung wird nahezu vollständig erfüllt.
C	Die Anforderung wird teilweise erfüllt.
D (K.O. <sup>1</sup> )	Die Anforderung wird nicht erfüllt.
E	<b>Die Anforderung ist nicht anwendbar.</b>

<sup>1</sup> Anforderungen, deren Nichtbeachtung einen besonders kritischen Einfluss auf die Lebensmittelsicherheit haben oder die aus anderen Gründen für das System von großer Bedeutung sind, werden als K.O. Kriterien definiert. Die Nichteinhaltung eines dieser Kriterien kann zur Eröffnung eines Sanktionsverfahrens und zum Verlust der Lieferberechtigung führen. Wird bei einem K.O.-Kriterium ein D vergeben, entspricht dies einer K.O.-Bewertung.

Eine im Folgeaudit sich wiederholende D-Bewertung kann mit K.O. bewertet werden (vgl. 5.3.2 Korrekturmaßnahmen).

Im Fall des Abbruchs oder der Verweigerung eines Audits durch den Betrieb wird ein General-K.O. vergeben.

Ein General K.O. ist auch dann zu vergeben, wenn der Auditor im Audit feststellt, dass die Sicherheit von Mensch, Tier oder Umwelt, von Futtermitteln oder Lebensmitteln akut gefährdet ist, diese Gefahr von einem Bereich des Standorts ausgeht, der nicht in den geprüften Geltungsbereich fällt und die dringende Gefahr im QS-System nicht anders abgestellt werden kann (ultima ratio).

Der Betrieb ist von der Zertifizierungsstelle über die Konsequenzen des General-K.O. unmittelbar schriftlich zu informieren. Auf Nachfrage ist gegenüber QS nachzuweisen, dass eine entsprechende Information erfolgt ist. Bevor ein General-K.O. in der Datenbank freigegeben wird, nimmt die Zertifizierungsstelle Kontakt mit der QS-Geschäftsstelle auf.

Eine entsprechende Rücksprache mit der QS-Geschäftsstelle ist ebenfalls erforderlich, falls der Betriebsverantwortliche die Unterschrift auf dem Auditbericht verweigert.

Die B- und E-Bewertungen sind im Auditbericht nachvollziehbar und aussagekräftig zu begründen. Für alle festgestellten C- und D-Bewertungen werden außerdem Korrekturmaßnahmen inkl. angemessener Fristen eingetragen. Insbesondere K.O.-Bewertungen sollten anhand geeigneter Nachweise (z.B. Fotos, Kopien) dokumentiert und auf Nachfrage gegenüber QS nachgewiesen werden. Für Kriterien, die mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet sind, muss unabhängig von der Bewertung angegeben werden, anhand welcher Nachweise und/oder Prüfgegenstände die Einhaltung kontrolliert worden ist. Diese Nachweise sind nachvollziehbar zu benennen.

### 5.3.2 Korrekturmaßnahmen

Für C- und D-Bewertungen schlägt der auditierte Betrieb dem Auditor Korrekturmaßnahmen mit Umsetzungsfristen vor. Korrekturmaßnahmen sind individuell und sowohl in sachlicher als auch zeitlicher Hinsicht angemessen zu vereinbaren. Die Festlegung der Korrekturmaßnahmen umfasst folgende Schritte:

- Feststellung der Ursachen der Abweichung

- Beseitigung der Ursachen der Abweichung
- geeignete Maßnahmen zur Verhinderung eines erneuten Auftretens von Abweichungen (Vorbeugemaßnahmen)
- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen

Im Maßnahmenplan werden die Bewertungen mit den dazugehörigen Bemerkungen und Korrekturmaßnahmen inklusive Frist und Verantwortlichkeit dokumentiert. Sofern der Maßnahmenplan nicht während des Audits festgelegt wird, muss dieser der Zertifizierungsstelle spätestens 14 Tage nach dem Audit vom auditierten Unternehmen nachgereicht und mit dem verantwortlichen Auditor abschließend vereinbart werden.

Die Umsetzung der Korrekturmaßnahmen wird von der Zertifizierungsstelle überprüft. Sofern die Überprüfung nicht vor Ort erfolgt, muss den Nachweisen zur Umsetzung der Korrekturmaßnahme zu entnehmen sein, wann und auf welche Weise die Umsetzung erfolgt ist. Die sach- und fristgerechte Überprüfung der Korrekturmaßnahmen ist spätestens vier Wochen nach Ablauf der Umsetzungsfrist durch die Zertifizierungsstelle in der Software-Plattform zu hinterlegen. Besitzt die Umsetzung einer Korrekturmaßnahme einen Einfluss auf die Lieferberechtigung des Standorts innerhalb des QS-Systems, so ist diese von einer freigebenden Person in der Datenbank zu bestätigen. Die Zertifizierungsstelle muss auf Anforderung durch QS den Nachweis der Überprüfung erbringen können.

Wird die Umsetzung der Korrekturmaßnahme nicht sach- und fristgerecht durchgeführt und nachgewiesen, entscheidet die Zertifizierungsstelle, ob sie die von ihr ausgesprochene Zertifizierung zurückzieht. QS wird hierüber von der Zertifizierungsstelle in Kenntnis gesetzt.

Darüber hinaus kann ein Standort für das QS-System gesperrt werden, wenn die Umsetzung von Korrekturmaßnahmen nicht fristgerecht erfolgt ist. Nach oder bereits während des Audits umgesetzte Korrekturmaßnahmen verändern die Bewertung des Kriteriums nicht.

Wurden vereinbarte Korrekturmaßnahmen nicht nachhaltig umgesetzt, sodass es in einem nachfolgenden Audit zu einer erneuten Abweichung in der entsprechenden Anforderung kommt, kann in dieser Anforderung eine schlechtere Bewertung vergeben werden.

### 5.3.3 Auditergebnis

Das Auditergebnis berechnet sich anhand des Anteiles der C- und D-Bewertungen. Bei der Berechnung werden nur die anwendbaren Anforderungen berücksichtigt.

Das Audit ist **bestanden**, wenn die maximal zulässigen Anteile an C- und/oder D-Bewertungen gemäß Tabelle 6 nicht überschritten werden und keine K.O.-Bewertung vorliegt.

Das Audit ist **nicht bestanden**, wenn die maximal zulässigen Anteile an C- und/oder D-Bewertungen zum Erreichen von Status III gemäß Tabelle 6 überschritten werden, eine K.O.-Bewertung bei einer Anforderung vorliegt, eine wiederholte D-Bewertung oder ein General-K.O. vergeben wurde. Eine K.O.-Bewertung liegt dann vor, wenn ein D bei einer Anforderung vergeben wird, die als K.O.-Kriterium gekennzeichnet ist.

Hat ein Systempartner ein Audit nicht bestanden, ist ein vollständiges Systemaudit als Nachaudit durchzuführen. Das Nachaudit ist innerhalb einer Frist von maximal sechs Wochen durchzuführen. Ist eine Umsetzung der vereinbarten Korrekturmaßnahmen nicht innerhalb dieses Zeitraums möglich, kann das Nachaudit auch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Das Nachaudit kann - außer auf der Stufe Lebensmitteleinzelhandel und im Fleischerhandwerk (nur Verkaufsstellen) - nach einem zuvor unangekündigten Audit angekündigt stattfinden.

Die Zulassung eines Standortes wird allerdings spätestens sechs Wochen nach dem nicht bestandenen Audit durch QS entzogen, falls kein erfolgreiches Ergebnis eines Nachaudits in der Software-Plattform





vorliegt. Im Übrigen gelten die Regelungen der Sanktionsverfahrensordnung in Anlage 5.2 zum Leitfaden Allgemeines Regelwerk.

⇒ Kapitel 5.4 Auditfrequenz

⇒ Anlage 5.2 zum Leitfaden Allgemeines Regelwerk

K.O.-Bewertungen, General-K.O.s, wiederholte D-Abweichungen und Audits, in denen die maximal zulässigen Anteile an C- und/oder D-Bewertungen überschritten wurden, werden von der Zertifizierungsstelle innerhalb von zwei Werktagen durch Ein- und Freigabe in der Software-Plattform an QS gemeldet. Handelt es sich dabei um ein Audit im Bereich der landwirtschaftlichen Tierproduktion bzw. der Erzeugung, ist zudem die Anzahl der beim Betrieb vorhandenen Tierplätze bzw. die Betriebsgröße in ha im Auditbericht zu erfassen und in der Software-Plattform zu hinterlegen. QS prüft, ob ein Sanktionsverfahren einzuleiten ist.

Ist das Audit bestanden, wird der Betrieb anhand der Anteile an C- und/oder D-Bewertungen in einen QS-Status eingestuft.

Tab. 6: QS-Status in Abhängigkeit von den Anteilen an C- und/oder D-Bewertungen

Anteil C-Bewertungen	Anteil D-Bewertungen	Anteil C- und D-Bewertungen	QS-Status
maximal 5 %	0 %	(nicht relevant)	Status I
maximal 10 %	maximal 3 %	maximal 10 %	Status II
maximal 20 %	maximal 10 %	maximal 20 %	Status III

### Status I

Eine Einordnung in den Status I kann nur erfolgen, sofern keine D-Bewertung vorliegt.

Weiterhin darf der Anteil an C-Bewertungen an den anwendbaren Anforderungen maximal 5 % betragen. Bei Überschreitung der 5 % Vorgabe wird dennoch Status I vergeben, sofern nur eine einzige C-Bewertung vorliegt.

### Status II

Im Status II ist der Anteil der C-Bewertungen auf maximal 10% und der Anteil D-Bewertungen auf maximal 3% begrenzt. Die Summe aus C- und D-Bewertungen darf den Anteil von 10% nicht überschreiten. Bei Überschreitung der prozentualen Vorgabe im Hinblick auf den Anteil D-Bewertungen wird dennoch Status II vergeben, sofern nur eine einzige D-Bewertung und keine C-Bewertung vorliegt.

### Status III

Im Status III ist der Anteil an C-Bewertungen auf maximal 20 % und der Anteil an D-Bewertungen auf maximal 10 % begrenzt. Die Summe aus C- und D-Bewertungen darf den Anteil von 20 % nicht überschreiten.

### Gemeinsame Auditierung mehrerer Produktionsarten

Bei entsprechender Beauftragung können auf einzelnen Stufen mehrere Produktionsarten eines Betriebes gemeinsam auditiert werden. Zur Durchführung eines Audits wird in diesem Fall für alle Produktionsarten nur eine Checkliste verwendet. Eine Anforderung, die für mehrere Produktionsarten relevant ist (z.B. Düngung, Pflanzenschutz, Tierkennzeichnung, Bestandsregister) wird in der Checkliste nur einmal



bewertet. Es gilt jeweils das schlechteste Ergebnis, das in den einzelnen Produktionsarten festgestellt wurde.

Tab. 7: Auditberichteingabe in die Software-Plattform bei Auditierung mehrerer Produktionsarten

Anforderung Checkliste	Bewertung Produktionsart 1	Bewertung Produktionsart 2	Eingabe Auditbericht Software-Plattform
2.1.1	A	C	C
2.1.2	A	E	A
2.1.3	E	E	E

Das Auditergebnis ergibt sich für alle auditierten Produktionsarten gemeinsam, sodass für diese auch nur ein Status und damit auch nur ein Termin für ein Folgeaudit resultieren.

#### 5.3.4 Auditergebnis bei QS-GAP

Bei Systemaudits, die nach dem Standard QS-GAP durchgeführt werden, erhält der auditierte Betrieb in Abhängigkeit von den vergebenen Bewertungen eine Punktzahl. Diese ergibt sich aus dem Erfüllungsgrad, der für die Anforderungen erreicht wird. Dabei entspricht die Bewertung mit A 100 Punkten, ein B ergibt 75 Punkte und ein C ist mit 50 Punkten belegt. Für D und E Bewertungen werden keine Punkte vergeben. Das Auditergebnis wird anhand des Anteils der erreichten Punkte an der maximal erreichbaren Gesamtpunktzahl berechnet. Bei der Berechnung werden nur die anwendbaren Anforderungen berücksichtigt.

Die im Leitfaden QS-GAP Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln gegebenen Empfehlungen sind durch die Zertifizierungsstelle zu kontrollieren, haben aber keinen Einfluss auf das Auditergebnis.

Das Audit ist **bestanden**, wenn das Ergebnis mindestens 70% beträgt und keine K.O.-Bewertung enthält.

Das Audit ist **nicht bestanden**, wenn das Auditergebnis kleiner als 70 % ist, eine K.O.-Bewertung, eine wiederholte D-Bewertung oder ein General-K.O. vergeben wurde.

Hat ein Systempartner ein Audit nicht bestanden, ist ein vollständiges Systemaudit als Nachaudit durchzuführen. Das Nachaudit ist innerhalb einer Frist von maximal sechs Wochen durchzuführen. Ist eine Umsetzung der vereinbarten Korrekturmaßnahmen nicht innerhalb dieses Zeitraums möglich, kann das Nachaudit auch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Die Zulassung eines Standortes wird allerdings spätestens sechs Wochen nach dem nicht bestandenen Audit durch QS entzogen, falls kein erfolgreiches Ergebnis eines Nachaudits in der Software-Plattform vorliegt. Im Übrigen gelten die Regelungen der Sanktionsverfahrensordnung in Anlage 5.2 zum Leitfaden Allgemeines Regelwerk.

⇒ Kapitel 5.4 Auditfrequenz

⇒ Anlage 5.2 zum Leitfaden Allgemeines Regelwerk

K.O.-Bewertungen, General-K.O.s, wiederholte D-Abweichungen und Audits mit einem Auditergebnis kleiner 70 % werden von der Zertifizierungsstelle innerhalb von zwei Werktagen durch Ein- und Freigabe in der Software-Plattform an QS gemeldet. Dabei ist zudem die Betriebsgröße in ha im Auditbericht zu erfassen und in der Software-Plattform zu hinterlegen. QS prüft, ob ein Sanktionsverfahren einzuleiten ist.



## Gemeinsame Auditierung mehrerer Produktionsarten

Bei entsprechender Beauftragung können auf einzelnen Stufen mehrere Produktionsarten eines Betriebes gemeinsam auditiert werden. Zur Durchführung eines Audits wird in diesem Fall für alle Produktionsarten nur eine Checkliste verwendet. Eine Anforderung, die für mehrere Produktionsarten relevant ist (z.B. Düngung, Pflanzenschutz) wird in der Checkliste nur einmal bewertet. Es gilt jeweils das schlechteste Ergebnis, das in den einzelnen Produktionsarten festgestellt wurde (siehe Tabelle 7).

Das Auditergebnis ergibt sich für alle auditierten Produktionsarten gemeinsam.

## 5.4 Auditfrequenz

Der erreichte Status legt das Zeitintervall bis zum nächsten Systemaudit bzw. die Zertifikatslaufzeit fest.

Tab. 8: Dauer der Zulassung in den einzelnen Stufen in Abhängigkeit vom Status

Stufe	QS-Status	I	II	III
	<b>Landwirtschaft Rind, Landwirtschaft Schwein, Erzeugung, Tiertransport</b>		3 Jahre	2 Jahre
<b>Futtermittel, Landwirtschaft Geflügel, Brütereien, Bündler Landwirtschaft/Erzeugung, Schlachtung/Zerlegung (Tiertransport), Verarbeitung, Fleischgroßhandel (einschl. Broker, Lagerunternehmen), Fleischerhandwerk (mit Produktion), LEH (nicht gebündelt), Großhandel, Logistik und Bearbeitung/Verarbeitung Obst, Gemüse, Kartoffeln</b>		2 Jahre	1 Jahr	6 Monate
Stufe	QS-Status	Bestanden		
<b>QS-GAP</b>		1 Jahr		

Das Folgeaudit ist zeitlich so durchzuführen, dass eine Anschlusszertifizierung und damit die Aufrechterhaltung der QS-Zulassung rechtzeitig erfolgen können. Es können hiervon abweichende Auditfrequenzen festgelegt sein, um internationale Vereinbarungen zwischen QS und anderen Standardgebern umzusetzen zu können.

### Nachaudit bei K.O.-Bewertungen im Systemaudit

Bei einem nicht bestandenem Audit ist ein Nachaudit in Form eines vollständigen Systemaudits vor Ort durchzuführen (vgl. Kapitel 5.3.3 Auditergebnis).

Die Zertifizierungsstelle kann bei Systemaudits mit einer K.O.-Bewertung in eigener Verantwortung entscheiden, das Nachaudit vor Ort nicht als vollständiges Systemaudit durchzuführen, sondern nur die mit K.O. bewerteten Anforderungen zu überprüfen. Im Einzelfall, wenn sich die mit K.O. bewerteten Kriterien ausschließlich auf Anforderungen zur Dokumentation beziehen, ist es zudem zulässig, die Umsetzung der Korrekturmaßnahmen anhand von schriftlichen Belegen zu kontrollieren.

Bei Filialen des Lebensmitteleinzelhandels, des Fleischerhandwerks (nur Verkaufsstellen) und Bündlern ist das Nachaudit bei K.O.-Bewertungen innerhalb von sechs Wochen als vollständiges Systemaudit durchzuführen.

### Nachaudit bei K.O.-Bewertungen in Stichproben-, Sonder-, Parallel- oder Spotaudits



Bei K.O.-Bewertungen in Stichproben-, Sonder-, Parallel- oder Spotaudits ist das Nachaudit immer als vollständiges Systemaudit innerhalb einer Frist von sechs Wochen durchzuführen (vgl. Kapitel 5.3.3 Auditergebnis).

Die Zulassung eines Standortes wird spätestens sechs Wochen nach dem nicht bestandenen Audit durch QS entzogen, falls kein erfolgreiches Ergebnis eines Nachaudits in der Software-Plattform vorliegt.

⇒ Kapitel 6. Maßnahmen des Ständigen Internen Kontrollsystems

## **5.5 Erteilung, Aufrechterhaltung und Entzug der Zertifizierung**

### **5.5.1 Zertifizierungsprozess**

Für die Erteilung, die Aufrechterhaltung und den Entzug der Zertifizierung ist die Zertifizierungsstelle verantwortlich. Dies gilt entsprechend für eine Erweiterung bzw. Einschränkung des Geltungsbereichs sowie die Aussetzung einer Zertifizierung.

Die Entscheidung über die Zertifizierung erfolgt spätestens sechs Wochen nach Durchführung des Audits. Innerhalb dieser Frist ist das Audit durch die Zertifizierungsstelle in der Software-Plattform ein- und freizugeben. Andernfalls entscheidet die QS Geschäftsstelle über das weitere Vorgehen.

### **5.5.2 Ausstellung von Zertifikaten und Bestätigungen**

Zertifikate oder Bestätigungen können durch die Zertifizierungsstelle ausgestellt werden, sie erlauben aber keinen unmittelbaren Rückschluss auf die Zulassung eines Standortes für das QS-System. Maßgeblich sind allein die Angaben in der Software-Plattform.

Bei der Ausstellung von Zertifikaten oder Bestätigungen sind folgende Punkte zu beachten:

Auf allen Zertifikaten wird das Auditdatum, das Datum der Zertifizierungsentscheidung und das Ende der Zertifikatsgültigkeit vermerkt. Grundsätzlich ist bei der Zertifikatsausstellung sicherzustellen, dass die auf dem Zertifikat genannten Daten mit den in der Software-Plattform hinterlegten Daten zur Zulassung des Systempartners übereinstimmen. Form und Inhalt des Zertifikats müssen den Vorgaben der Musterzertifikate und -bestätigungen entsprechen. Auf Wunsch können auch die Logos des Systempartners eingefügt werden. Es ist darauf zu achten, dass eine irreführende Verwendung der Logos vermieden wird.

Ein Zertifikat bzw. eine Bestätigung darf von der Zertifizierungsstelle erst ausgestellt werden, wenn eine Lieferberechtigung für das QS-System besteht. Standorte, die auf Grundlage eines Systemvertrages in das QS-System eingebunden werden, erhalten erst nach Vertragsunterzeichnung die Lieferberechtigung für das QS-System. Die Zertifizierungsstelle wird darüber per E-Mail informiert.

⇒ Anlage 8.1 Musterzertifikate und -bestätigungen

### **5.5.3 Gültigkeit der Zertifizierung**

Die Gültigkeit der Zertifizierung beginnt mit dem Datum der Zertifizierungsentscheidung. Das Ende der Zertifizierung errechnet sich im Fall eines Erstaudits anhand des Auditdatums zuzüglich des Zeitintervalls entsprechend des jeweiligen Status. Im Fall eines Folgeaudits errechnet sich die neue Laufzeit ausgehend vom Ende der vorhergehenden Zertifizierung zuzüglich des Zeitintervalls entsprechend des jeweiligen Status.

### **Verlängerung der Zertifizierung**

In begründeten Einzelfällen hat die Zertifizierungsstelle die Möglichkeit, die Gültigkeit der Zertifizierung, um bis zu drei Monate zu verlängern. Die Verlängerung darf nur erfolgen, wenn der QS-zugelassenen Zertifizierungsstelle bereits ein Auftrag zu einem Folgeaudit vorliegt. Die Verlängerung kann frühestens



einen Monat vor Ablauf der Zertifizierung erfolgen. Sie ist in der Software-Plattform vorzunehmen und dort schriftlich zu begründen.

Das Folgeaudit und die Zertifizierungsentscheidung müssen innerhalb des Zeitintervalls der maximal dreimonatigen Verlängerung erfolgen. Im Fall einer positiven Zertifizierungsentscheidung beginnt die Gültigkeit der Zertifizierung mit dem Tag der Zertifizierungsentscheidung. Die Berechnung der Laufzeit der Zertifizierung orientiert sich am Enddatum der vorangegangenen Zertifizierung und dem jeweiligen Status. Die vorherige Verlängerung der Zertifizierung wird bei der Berechnung des neuen Enddatums nicht berücksichtigt. Wurde das Folgeaudit nicht bestanden, wird die Verlängerung der Lieferberechtigung beendet.

### Vorziehen des QS-Audits

Bei einer Auditfrequenz von mindestens einem Jahr kann das Folgeaudit bis zu sechs Monate vor dem ursprünglichen Ende der Zertifizierung durchgeführt werden. Wird das Audit innerhalb von sechs Monaten vor Ende der Zertifizierung durchgeführt, schließt die Laufzeit einer Folgezertifizierung an die ablaufende Zertifizierung an. Wird das Audit früher als sechs Monate vor Ende der Zertifizierung durchgeführt, wird die Laufzeit der Zertifizierung unter Berücksichtigung des Auditdatums und des Zeitintervalls entsprechend des jeweiligen Status ermittelt.

Bei einer Auditfrequenz von weniger als einem Jahr kann das Folgeaudit bis zu einem Monat vor dem ursprünglichen Ende der Zertifizierung durchgeführt werden. Wird das Folgeaudit innerhalb von einem Monat vor Ende der Zertifizierung durchgeführt, schließt die Laufzeit einer Folgezertifizierung an die ablaufende Zertifizierung an. Wird das Audit früher als einen Monat vor Ende der Zertifizierung durchgeführt, wird die Laufzeit der Zertifizierung unter Berücksichtigung des Auditdatums und des Zeitintervalls entsprechend des jeweiligen Status ermittelt.

Abweichend kann das Audit bei Unternehmen auf der Stufe Erzeugung Obst, Gemüse Kartoffeln bei einer Auditfrequenz von mindestens einem Jahr bis zu neun Monate vorgezogen werden, ohne dass Zertifikatslaufzeit verloren geht.

⇒ Kapitel 5.4 Auditfrequenz

Die Erteilung und Gültigkeit der Zertifizierung sowie die Möglichkeit zu deren Verlängerung sind in Abbildung 1 schematisch dargestellt.

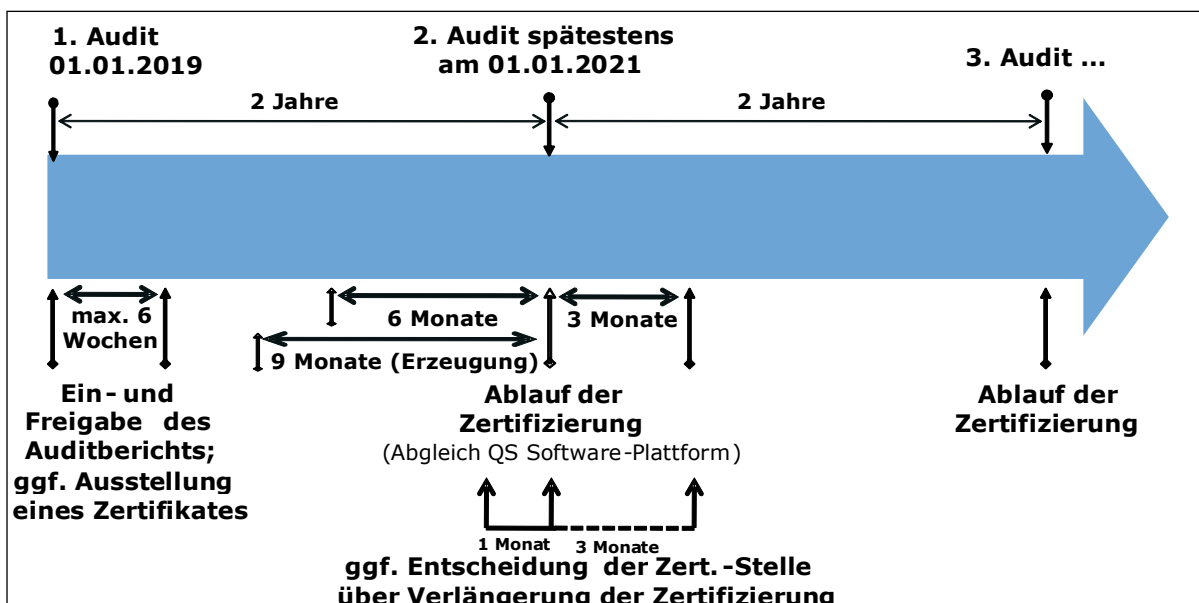


Abb. 1: Darstellung der Gültigkeit und ggf. Verlängerung einer Zertifizierung (Beispiel)



#### 5.5.4 Entzug des Zertifikats

Der Entzug des Zertifikats muss erfolgen bei

- schweren Verstößen gegen das Systemhandbuch
- Ausschluss des Systempartners.
- Kündigung des Systemvertrags durch den Systempartner oder durch QS
- Kündigung der Teilnahme- und Vollmachtserklärung durch den gebündelten Betrieb oder den Bündler.
- Wechsel der Zertifizierungsstelle durch den Systempartner.
- Standardwechsel bzw. vorzeitige Rezertifizierung.

Die Zertifizierungsstelle und QS informieren sich gegenseitig über Systemausschluss, Kündigung oder Entzug eines Zertifikats.

Wird ein Zertifikat aufgrund der Kündigung des Systempartners bzw. Abmeldung des gebündelten Betriebes entzogen, ist bei Wiederanmeldung des Betriebes ein neues Audit durchzuführen. Erfolgt die Wiederanmeldung innerhalb von sechs Monaten, so ist ein Folgeaudit durchzuführen. Andernfalls ist die erneute Durchführung eines Erstaudits erforderlich.

Bei der Wiederanmeldung des Betriebes innerhalb von zwei Monaten nach Abmeldung (z. B. nach einem Bündlerwechsel) kann dieselbe oder eine neue Zertifizierungsstelle die Zertifizierungsentscheidung des vorangegangenen Audits prüfen und fortführen, vorausgesetzt die Gründe der An- und Abmeldung sprechen nicht gegen eine Fortführung bzw. Übertragung des Zertifikats.

Bei vertragswidrigem Verhalten des Systempartners entscheidet die Zertifizierungsstelle über die Durchführung von Folgemaßnahmen bis hin zum Zertifikatsentzug oder der Kündigung gegenüber dem Systempartner. Zur weiteren Abstimmung setzt sich die Zertifizierungsstelle zeitgleich mit QS in Verbindung.

#### 5.5.5 Entscheidung über die Aufrechterhaltung der Zertifizierung

Bei Eigentümer-, Struktur- oder Personalwechsel in der verantwortlichen Leitung des Betriebes oder bei Vorliegen anderer zertifizierungsrelevanter Änderungen, die darauf schließen lassen, dass das Unternehmen den Anforderungen des QS-Systems ggf. nicht mehr genügt, entscheidet die Zertifizierungsstelle zum Zweck der Aufrechterhaltung der Zertifizierung über die Durchführung eines erneuten Folgeaudits.

Der Systempartner ist verpflichtet, die für seinen Betrieb zuständige Zertifizierungsstelle sowie ggf. den zuständigen Bündler umgehend über die o.g., wesentlichen Änderungen, durch die eine Aufrechterhaltung der Zertifizierung gefährdet werden kann, zu informieren. Werden erforderliche Informationen vom Systempartner nicht weitergegeben, kann die Zulassung zum QS-System verloren gehen.

#### 5.5.6 Wechsel der Zertifizierungsstelle

Bei einem Wechsel der Zertifizierungsstelle durch den Systempartner kann eine Übertragung der Zertifizierung erfolgen. Zu diesem Zweck ist die abgebende Zertifizierungsstelle verpflichtet, alle bereits existierenden Dokumente, die für eine Übertragung der Zertifizierung erforderlich sind, direkt an die neu ausgewählte Zertifizierungsstelle weiterzugeben. Die übernehmende Zertifizierungsstelle ist verpflichtet, die Übertragung der Zertifizierung innerhalb von vier Wochen, nachdem der Systempartner die neue Zertifizierungsstelle in der Software-Plattform ausgewählt hat, zu überprüfen. Die Entscheidung ihrer Überprüfung ist in der Software-Plattform zu dokumentieren. Entscheidet sich die Zertifizierungsstelle gegen die Übernahme der Zertifizierung, ist innerhalb von vier Wochen nach der Ablehnung der Übernahme der Zertifizierung in der Software-Plattform ein Systemaudit durchzuführen und in der Datenbank ein- und freizugeben. Bei der Übernahme der Zertifizierung muss sichergestellt werden, dass





ggf. die Umsetzung aller noch offener und nicht behobener Korrekturmaßnahmen durch die neue Zertifizierungsstelle überwacht oder ein Wechsel der Zertifizierungsstelle erst nach der vollständigen Umsetzung aller Korrekturmaßnahmen durchgeführt wird. Die Regelungen zur Durchführung unangekündigter Audits sind von der übernehmenden Zertifizierungsstelle zu berücksichtigen.

Liegen beim Wechsel noch nicht korrigierte K.O.-Bewertungen vor, muss in jedem Fall ein neues Systemaudit durchgeführt werden.

Ein Wechsel der Zertifizierungsstelle ist nicht möglich, wenn eine Zertifikatsverlängerung vorgenommen wurde.

## 5.6 Unangekündigte Audits

Auf allen Stufen des QS-Systems werden unangekündigte Audits durchgeführt. Die unangekündigten Audits können als

- unangekündigtes Systemaudit oder als
- unangekündigtes Spotaudit zwischen zwei angekündigten Systemaudits oder als
- unangekündigtes Spotaudit zwischen zwei unangekündigten Systemaudits

durchgeführt werden. Eine Liste der Produktionsarten, bei denen unangekündigte Audits durchgeführt werden müssen, findet sich als Anlage zu diesem Leitfaden.

⇒ Anlage 8.2 Unangekündigte Audits – Produktionsarten

Erstaudits können (ausgenommen auf der Stufe Lebensmitteleinzelhandel und Fleischerhandwerk (nur Verkaufsstellen)) angekündigt erfolgen. Dies gilt analog für Nachaudits bei K.O.-Bewertungen aus unangekündigten Systemaudits.

### Unangekündigte Systemaudits

Unangekündigte Systemaudits sind fristgerecht vor Ablauf der Zertifizierung durchzuführen. Alle Kriterien der stufenspezifischen Checkliste werden vollständig überprüft.

Um die Anwesenheit einer geeigneten Auskunftsperson beim unangekündigten Systemaudit sicherzustellen, ist eine vorherige Benachrichtigung des Betriebes auf einzelnen Stufen gemäß der folgenden tabellarischen Aufstellung möglich.

- |   |  |
|---|--|
| ■ Futtermittelwirtschaft:                 | maximal 24 Stunden (1 Werktag)   |
| ■ Landwirtschaft                          |  |
| ■ Rind und Schwein:                       | maximal 48 Stunden (2 Werktage)  |
| ■ Geflügel:                               | maximal 24 Stunden (1 Werktag);<br>bei Elterntierbetrieben maximal 48 Stunden (2 Werktage) |
| ■ Brütereien:                             | maximal 24 Stunden (1 Werktag)   |
| ■ Fleischerhandwerk:                      | maximal 24 Stunden (1 Werktag)   |
| ■ Fleischgroßhandel:                      | maximal 24 Stunden (1 Werktag)   |
| ■ Erzeugung QS:                           | maximal 48 Stunden und mind. 24 Stunden  |
| ■ Großhandel Obst,<br>Gemüse, Kartoffeln: | maximal 24 Stunden (1 Werktag)   |
| ■ Lebensmitteleinzelhandel:               | keine vorherige Benachrichtigung   |

Auf den Stufen Landwirtschaft und Erzeugung sind die zuständigen Bündler frühestens zeitgleich über das bevorstehende, unangekündigte Audit in Kenntnis zu setzen.

Im Lebensmitteleinzelhandel, bei Fleischerhandwerksbetrieben (nur Verkaufsstellen) und in den Bereichen Landwirtschaft Rind und Landwirtschaft Schwein sind Systemaudits ausschließlich unangekündigt durchzuführen. Ebenso werden Systemaudits, die nach dem Standard QS Erzeugung



durchgeführt werden, unangekündigt durchgeführt. Einen Überblick über die maßgeblichen Auditoptionen ist nach Bereichen bzw. Produktionsarten der Anlage 8.2 Unangekündigte Audits - Produktionsarten zu entnehmen.

⇒ Anlage 8.2 Unangekündigte Audits – Produktionsarten

### **Unangekündigte Spotaudits**

Unangekündigte Spotaudits werden während jedes Zertifizierungszyklus zusätzlich zu den regulären Systemaudits durchgeführt. Auch wenn eine Fortführung der Zertifizierung nicht vorgesehen ist, wird im laufenden Zertifizierungszyklus ein unangekündigtes Spotaudit durchgeführt, sofern dieser Auditierungstyp ausgewählt ist. Um die Anwesenheit einer auskunftsfähigen Person sicherzustellen, kann der Betrieb frühestens 24 h (1 Werktag) vor dem geplanten Audittermin über die Durchführung des Spotaudits informiert werden.

Spotaudits auf den Stufen Schlachtung/Zerlegung und Verarbeitung sowie Be- und Verarbeitung Obst, Gemüse, Kartoffeln (Produktionsart 85) erfolgen vollkommen unangekündigt, d.h. es darf keine vorherige Kontaktaufnahme erfolgen.

⇒ Spotaudits auf den Stufen Schlachtung/Zerlegung, Verarbeitung und Be- und Verarbeitung Obst, Gemüse, Kartoffeln

Das Spotaudit wird innerhalb eines Zertifizierungszyklus vor dem nächsten Systemaudit durchgeführt. Der zeitliche Abstand muss sowohl zum Systemaudit mindestens zwei Monate betragen (davor und danach) als auch zum regulären Ablauf der Zertifikatslaufzeit.

Der Schwerpunkt von Spotaudits liegt auf der Kontrolle des Produktionsprozesses. Es werden in der Regel nur ausgewählte Kriterien überprüft. Eine umfassende Dokumentenprüfung oder die Kontrolle weiterer Kriterien wird nur bei Hinweisen auf vorliegende Abweichungen vorgenommen. Spotaudits haben nur im Fall von K.O.-Bewertungen Einfluss auf den Status des Betriebs.

Der Systempartner bestimmt in der Software-Plattform für jeden Standort, wie die unangekündigten Audits durchgeführt werden sollen. Erfasst werden hiervon alle Produktionsarten eines Betriebszweigs. In dem Bereich Landwirtschaft Geflügel erfolgt die Hinterlegung in der Software-Plattform durch den jeweiligen Bündler. Für Betriebe, die über die QS-Inspektion eingebunden werden (z.B. Kleinsterzeuger, fahrbare Mahl- und Mischanlagen), erfolgt die Hinterlegung durch die zuständige Zertifizierungsstelle.

Ein Wechsel von der Option „Spotaudit und angekündigtes Systemaudit“ zu „unangekündigten Systemaudits“ muss spätestens drei Monate vor Ablauf der regulären Zertifikatslaufzeit eines Standortes erfolgen. Der Wechsel zur Option „Spotaudit und angekündigtes Systemaudit“ muss spätestens sechs Monate vor Ablauf der regulären Zertifikatslaufzeit eines Standortes erfolgen, damit vor Durchführung des nächsten angekündigten Audits noch ein unangekündigtes Spotaudit erfolgen kann. Nicht gebündelte Standorte nehmen den Wechsel eigenständig in der QS-Datenbank vor. Bei gebündelten Standorten im Bereich Landwirtschaft Geflügel erfolgt der Wechsel über den zuständigen Bündler.

Für die Stufen Landwirtschaft Rind, Landwirtschaft Schwein und für den Standard QS Erzeugung gilt die Auditoption „unangekündigtes Spotaudit und unangekündigtes Systemaudit“ und kann nicht gewechselt werden.

Für den Standard QS-GAP gilt ausschließlich die Auditoption „Spotaudit und angekündigtes Systemaudit“.

Kombiaudits sind weiterhin möglich, wenn die Kontrolle aller Teile des Kombiaudits unangekündigt erfolgt (z.B. Kombination mit anderen Standards). Ist die Durchführung eines unangekündigten Audits innerhalb des anderen Standards nicht zulässig, ist als unangekündigtes Audit die Option „Spotaudit“ zu wählen.



## Spotaudits auf der Stufe Landwirtschaft/Erzeugung

Auf der Stufe Landwirtschaft/Erzeugung werden Spotaudits anhand einer Stichprobe durchgeführt. Die Stichprobe wird stichtagsbezogen jeweils zum 1. Juli eines Jahres unter Berücksichtigung der nachfolgenden Prozentsätze ermittelt:

■ Geflügel:	50% der jeweils von einem Bündler für Spotaudits angemeldeten Standorte
■ Schwein:	10% der jeweils von einem Bündler gebündelten Standorte
■ Rind:	10% der jeweils von einem Bündler gebündelten Standorte
■ Erzeugung:	10% der jeweils von einem Bündler gebündelten Standorte
■ QS-GAP:	10% der jeweils von einem Bündler gebündelten Standorte

Die Anzahl der von einer Zertifizierungsstelle pro Jahr durchzuführenden Spotaudits kann unterjährig von QS angepasst werden, sofern sich die Anzahl der von einem Bündler gebündelten Standorte maßgeblich geändert hat. Die Auswahl der zu kontrollierenden Standorte erfolgt durch die Zertifizierungsstelle.

## Spotaudits auf den Stufen Schlachtung/Zerlegung, Verarbeitung und Be- und Verarbeitung Obst, Gemüse, Kartoffeln

Auf den Stufen Schlachtung/Zerlegung und Verarbeitung (ausgenommen Tiertransport, Eigene Lagerung von Fleisch und Fleischwaren (Produktionsart 88) und Fleischerhandwerk (nur Verkaufsstellen)) und Be- und Verarbeitung Obst, Gemüse, Kartoffeln (Produktionsart 85) besteht keine Wahlmöglichkeit mehr zwischen der Auditoption „unangekündigte Systemaudits“ und der Auditoption „Spotaudit und angekündigtes Systemaudit“. Alle Systemaudits sind angekündigt durchzuführen. Zusätzlich wird an allen Standorten ein völlig unangekündigtes Spotaudit durchgeführt, es darf keine vorherige Kontaktaufnahme erfolgen.

⇒ Anlage 8.2 Unangekündigte Audits – Produktionsarten

## Spotaudits bei fahrbaren Mahl- und Mischanlagen

Spotaudits bei fahrbaren Mahl- und Mischanlagen können anhand einer Stichprobe erfolgen. Dabei sind 10% der Anlagen eines Unternehmens, mindestens aber eine Anlage zu kontrollieren. In der Abfolge der durchgeführten Audits sind unterschiedliche Anlagen zu kontrollieren.

## Vorgehen bei Ablehnung eines unangekündigten Audits durch den Systempartner

Verweigert ein Systempartner die Durchführung eines unangekündigten Audits, entscheidet die Zertifizierungsstelle, ob die Ablehnung begründet ist. Die Entscheidung ist zu dokumentieren und auf Nachfrage gegenüber QS darzulegen.

Bei einer unbegründeten Ablehnung muss die Zertifizierungsstelle das Audit mit einem General-K.O. in der QS Software-Plattform hinterlegen. Der Systempartner ist zuvor über mögliche Konsequenzen einer Verweigerung schriftlich zu informieren (ggf. Verlust der Lieferberechtigung, Sanktionsverfahren, Durchführung eines vollständigen Systemaudits). Auf Nachfrage ist gegenüber QS nachzuweisen, dass eine entsprechende Information erfolgt ist.

## Vorgehen bei zeitnaher Durchführung anderer, angekündigter Audits

Von der Zertifizierungsstelle ist zu vermeiden, dass angekündigte Audits anderer Standards in direkter zeitlicher Nähe zum unangekündigten QS-Audit durchgeführt werden.

## 5.7 QS/IFS-Kombiaudit

Auf einigen Stufen des QS-Systems kann ein QS/IFS-Kombiaudit durchgeführt werden. In diesem Kombiaudit werden die Anforderungen der Standards IFS und QS gemeinsam kontrolliert. Der Auditor



Qualitätssicherung. **Vom Landwirt bis zur Ladentheke.**



muss zum Zeitpunkt des Audits sowohl eine QS- als auch eine IFS-Zulassung für die entsprechende Stufe besitzen.

Auf den Stufen Schlachtung/Zerlegung und Verarbeitung sind Kombiaudits mit dem Standard IFS Food möglich. Auf den Stufen Großhandel Obst, Gemüse, Kartoffeln und Bearbeitung/Verarbeitung Obst, Gemüse, Kartoffeln sind Kombiaudits mit den Standards IFS Food, IFS Cash & Carry/Wholesale möglich. Eine QS-Auditierung von Agenturen kann mit einem Audit zu IFS Broker kombiniert werden.

Im Anschluss an das Kombiaudit ist die vollständige QS-Checkliste in der QS Software-Plattform zu hinterlegen. Auf dieser Grundlage wird für den Standort ein QS-Status errechnet und dementsprechend eine Lieferberechtigung erteilt.

Die Möglichkeit zur Durchführung eines Kombiaudits besteht nur, wenn sowohl das QS-Audit als auch das IFS-Audit unter denselben Rahmenbedingungen (angekündigtes bzw. unangekündigtes Audit) durchgeführt wird. Bezüglich der Ankündigung des Audits gelten dabei die diesbezüglich strengeren Anforderungen.

## **5.8 Auditierung von Bündeln im Lebensmitteleinzelhandel und Fleischerhandwerk (nur Verkaufsstellen)**

Für die Durchführung von Audits bei zentral geführten Filialen auf der Stufe Lebensmitteleinzelhandel und Fleischerhandwerk (nur Verkaufsstellen) ist die Kenntnis über das zentrale Eigenkontrollsystem unverzichtbar.

Bei der Feststellung von C- und D- bzw. K.O.-Bewertungen im Audit von zentral geführten Filialen muss zwischen systematischen Fehlern mit Ursache im zentralen Eigenkontrollsystem und Fehlern, die ausschließlich auf Fehlverhalten der einzelnen Filiale zurückzuführen sind, unterschieden werden. Beim Auftreten von systematischen Fehlern ist in jedem Fall der Kontakt mit der Zentrale zu suchen, um zeitnah die erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen einleiten zu können.

Die Zertifizierungsstellen haben darauf zu achten, dass sie aktuell über die Anforderungen des zentralen Eigenkontrollsystems informiert sind.

### **Einstufung in den QS-Status**

Eine Einstufung in den Status I bis III erfolgt bei gebündelten Filialen oder Fleischerhandwerksverkaufsstellen jeweils für das gesamte Bündel. Basierend auf den Auditergebnissen der kontrollierten Filialen/Verkaufsstellen ermittelt die Software-Plattform die Einstufung des jeweiligen Bündels und den daraus resultierenden Stichprobenumfang für das folgende Auditintervall (12 Monate). Erfüllt eine Filiale/Verkaufsstelle die Kriterien zur Zulassung (mindestens Status III) nicht, wird ein Nachaudit innerhalb von sechs Wochen durchgeführt. Wird erneut keine QS-Konformität festgestellt, wird der Stichprobenumfang für das gesamte Bündel im laufenden Auditintervall auf 20 % erhöht. Nicht bestandene Audits werden nicht zur Erfüllung des Stichprobenumfangs angerechnet.

Tab. 9: Jährlicher Stichprobenumfang für Bündel in Abhängigkeit vom QS-Status des Durchschnitts der auditierten Filialen

<b>QS-Status</b>	<b>Jährlicher Stichprobenumfang</b>
I	10 %
II	15 %
III	20 %



## Zulassung eines Bündels

Für die Erstzulassung wird zunächst eine Stichprobe von mind. 10 % des gesamten Bündels (jedoch mindestens drei Filialen/Verkaufsstellen) geprüft. Die zu kontrollierenden Filialen/Verkaufsstellen werden durch die Zertifizierungsstelle festgelegt. Bestätigt diese Stichprobe die Konformität mit den QS-Anforderungen, wird das gesamte Bündel (z.B. Unternehmensgruppe, Marktkette) zugelassen. Erfüllt eine Filiale/Verkaufsstelle im Erstaudit die Kriterien zur Zulassung (mindestens Status III) nicht, wird ein Nachaudit innerhalb von sechs Wochen durchgeführt. Wird erneut keine QS-Konformität festgestellt, wird der Stichprobenumfang für das gesamte Bündel im laufenden Auditintervall auf 20 % erhöht.

Das Auditintervall beginnt mit dem Datum der ersten Zulassung des Bündels im QS-System und gilt 12 Monate. Sofern der erforderliche Auditumfang in dem Auditintervall erfüllt wurde, verlängert sich die Zulassung um weitere 12 Monate. Das Datum der ersten Zulassung bleibt dabei unverändert.

Ab dem Datum, an dem der Stichprobenumfang für das laufende Auditintervall erreicht wurde, kann für das Bündel ein Zertifikat ausgestellt werden.

## Nachmeldung neuer Bündel im Lebensmitteleinzelhandel

Für die Nachmeldung eines neuen Bündels müssen 10 % der gebündelten Filialen/Verkaufsstellen (mind. 3) auditiert werden. Die Zulassung des neuen Bündels wird bei erfolgreicher Auditierung der gebündelten Filialen/Verkaufsstellen durch QS vorgenommen. Das Bündel erhält unabhängig vom Nachmeldedatum denselben Stichtag wie die bereits bestehenden Bündel.

## 5.9 Bündelzertifizierung Futtermittelwirtschaft

Bei Unternehmen oder Unternehmensverbänden mit mehreren Handelsstandorten oder mit mehreren externen Lagerstätten sowie bei Unternehmen/Unternehmensverbänden, die als reine Dienstleister für die Lagerung und/oder den Transport tätig sind, ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, eine Bündelzertifizierung vorzunehmen. Mehrere Standorte werden zugleich zertifiziert, ohne dass jeder einzelne Standort besichtigt werden muss. Die Einhaltung der Anforderungen wird unter Anwendung eines Stichprobenverfahrens (außer beim Hauptstandort) überprüft. Eine Bündelzertifizierung an Produktionsstandorten ist nicht möglich (siehe auch **Leitfaden Futtermittelwirtschaft**).

### Auditfrequenz

Die Auditfrequenz bei einer Bündelzertifizierung ist abhängig vom QS-Status des Bündels, wobei der Hauptstandort (die Unternehmenszentrale) mindestens jährlich zu auditieren ist. Darüber hinaus ist ein prozentualer Anteil der dem Bündel zugehörigen angemeldeten Standorte gemäß Tabelle 10 zu auditieren.

Tab. 10: Anteil der in einem Bündel zu auditierenden Standorte in Abhängigkeit vom QS-Status

QS Status	Status I	Status II	Status III
<b>Anteil zu auditierender Standorte</b>	Jährliche Auditierung der Zentrale + mind. 33% der Standorte	Jährliche Auditierung der Zentrale + mind. 50% der Standorte	Halbjährliche Auditierung der Zentrale + mind. 50% der Standorte

Jährlich und halbjährlich im Sinne der Tabelle 10 bezeichnen einen Zeitraum von 12 bzw. von 6 Monaten. Dabei gilt, dass jeder angemeldete Standort innerhalb von drei Jahren mindestens einmal auditiert werden muss.

Wird ein Standort hinsichtlich eines Sachverhaltes mit K.O. bewertet, der ausschließlich den einzelnen Standort betrifft, muss ein weiterer Standort in die Stichprobe aufgenommen werden, um die Anzahl der



mindestens zu auditierenden Standorte pro Unternehmen zu erfüllen. Der Bericht für den mit K.O. bewerteten Standort muss gesondert in die Software-Plattform eingegeben werden.

Wird im Audit bei dem Hauptstandort (Unternehmenszentrale) eine K.O.-Abweichung festgestellt, die in ihrer Auswirkung das gesamte Bündel betrifft, genügt das gesamte Bündel (Zentrale einschließlich aller Standorte) nicht den QS-Anforderungen, sodass dieser Auditbericht für alle Standorte einzugeben ist. Dies gilt ebenso, sollte bei einem Standort eine K.O.-Abweichung festgestellt werden, die ursächlich vom QM-System des Hauptstandortes ausgeht.

### Ein- und Freigabe von Auditberichten

Bei einer Bündelzertifizierung wird in der Software-Plattform nur ein Auditbericht erstellt, sofern es sich nicht um eine Feststellung einer K.O.-Abweichung bei einem einzelnen Standort handelt. Im Auditbericht ist im Feld Bemerkungen zu hinterlegen, welche Standorte auditiert wurden. Außerdem muss der Hauptstandort kenntlich gemacht werden. Bei der Bewertung der einzelnen Anforderungen im Auditbericht für das Gesamtunternehmen/den Unternehmensverbund sind gemäß Tabelle 11 die jeweils schlechtesten Bewertungen maßgeblich.

Tab. 11: Auditberichteingabe in die Software-Plattform bei Bündelzertifizierung

Anforderung Checkliste	Bewertung Standort A	Bewertung Standort B	Eingabe Auditbericht Software-Plattform
2.1.5	A	C	C
2.1.6	A	E	A
2.1.7	E	E	E

### Ausstellung eines Zertifikats

Für Unternehmen, die im Rahmen einer Bündelzertifizierung geprüft wurden, wird nur ein Zertifikat ausgestellt. Das Zertifikat enthält alle zugelassenen Standorte des Unternehmens. Die Gültigkeit und die Laufzeit des Zertifikats werden analog zu den Regularien im Kapitel „5.5.3 Gültigkeit der Zertifizierung“ ermittelt. Werden Standorte mit unterschiedlicher Zertifikatslaufzeit in einer Bündelzertifizierung zusammengefasst, ist für die Berechnung der neuen, gemeinsamen Zulassung die kürzeste Zulassung ausschlaggebend.

Sofern das Audit bei einem Standort, der nicht der Hauptstandort ist, mit K.O. bewertet wird, erfüllt nur der jeweilige Standort nicht die Voraussetzungen; er wird dementsprechend nicht in das Zertifikat aufgenommen.

## 6 Maßnahmen des Ständigen Internen Kontrollsystems

Zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit aller Qualitätssicherungsmaßnahmen finden systematisch und ineinandergreifend von QS veranlasste Kontrollmaßnahmen statt, die auf die Kontrollqualität der Zertifizierungsstellen und Labore, auf die stufenübergreifende Funktionsweise des QS-Systems sowie die Einhaltung der Anforderungen durch den Systempartner ausgerichtet sind. Die Kontrollmaßnahmen dienen der Überprüfung des Status quo und gleichzeitig der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung der Abläufe im QS-System. Es werden u.a. folgende Maßnahmen (Integritätsprüfungen) durchgeführt:

### 6.1 Stichprobenaudits

Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Systemaudits wird die Einhaltung der QS-Anforderungen durch Stichprobenaudits überprüft. QS beauftragt in der Regel die vom Systempartner mit den





Systemaudits beauftragte Zertifizierungsstelle mit der Durchführung der Stichprobenaudits. Ein Stichprobenaudit darf nicht von demselben Auditor durchgeführt werden, der das letzte Systemaudit in diesem Betrieb durchgeführt hat.

Die Durchführung von Stichprobenaudits erfolgt unangemeldet. Um die Anwesenheit einer auskunftsfähigen Person sicherzustellen, kann der Betrieb frühestens 24 Stunden (1 Werktag) vor dem geplanten Audittermin über die Durchführung des Stichprobenaudits informiert werden. Stichprobenaudits beschränken sich auf ausgewählte Anforderungen, die im Vordergrund der Kontrolle stehen. Außer bei K.O.-Bewertungen haben sie keine Auswirkungen auf die Auditfrequenz oder den Status des Betriebs. Wird bei einem Stichprobenaudit eine K.O.-Bewertung vergeben, ist ein vollständiges Systemaudit innerhalb einer Frist von sechs Wochen durchzuführen.

Die Zulassung eines Standortes wird spätestens sechs Wochen nach dem nicht bestandenen Audit durch QS entzogen, falls kein erfolgreiches Ergebnis eines Nachaudits in der Software-Plattform vorliegt.

## 6.2 Sonderaudits

In Verdachtsfällen oder bei Gefahr in Verzug beauftragt QS unmittelbar Sonderaudits.

Die Durchführung erfolgt in der Regel unangekündigt. Außer bei K.O.-Bewertungen besitzen sie keine Auswirkungen auf die Auditfrequenz oder den Status des Betriebs. Wird bei einem Sonderaudit eine K.O.-Bewertung vergeben, ist ein vollständiges Systemaudit innerhalb einer Frist von sechs Wochen durchzuführen.

Die Zulassung eines Standortes wird spätestens sechs Wochen nach dem nicht bestandenen Audit durch QS entzogen, falls kein erfolgreiches Ergebnis eines Nachaudits in der Software-Plattform vorliegt.

## 6.3 Parallelaudits

Parallelaudits dienen der Überprüfung der im vorherigen Systemaudit festgestellten Auditergebnisse. Sie werden spätestens sechs Wochen nach Durchführung des Systemaudits von QS durchgeführt.

Die Durchführung erfolgt unangemeldet. Um die Anwesenheit einer auskunftsfähigen Person sicherzustellen, kann der Betrieb frühestens 24 Stunden vor dem geplanten Audittermin über die Durchführung des Parallelaudits informiert werden. Parallelaudits beschränken sich auf ausgewählte Anforderungen, die im Vordergrund der Kontrolle stehen. Außer bei K.O.-Bewertungen besitzen sie keine Auswirkungen auf die Auditfrequenz oder den Status des Betriebs. Wird bei einem Parallelaudit eine K.O.-Bewertung vergeben, ist ein vollständiges Systemaudit innerhalb einer Frist von sechs Wochen durchzuführen.

Die Zulassung eines Standortes wird spätestens sechs Wochen nach dem nicht bestandenen Audit durch QS entzogen, falls kein erfolgreiches Ergebnis eines Nachaudits in der Software-Plattform vorliegt.

## 6.4 Geschäftsstellenaudits

Die Zertifizierungsstellen werden anhand von Geschäftsstellenaudits überprüft, um die korrekte und einheitliche Umsetzung der QS-Prüfsystematik sicherzustellen.

QS führt Geschäftsstellenaudits mit eigenem Personal und/oder mit extern beauftragten Begutachtern bei den Zertifizierungsstellen durch.

## 6.5 Begleitung von Audits

Im QS-System durchgeführte Audits können von QS oder einer von QS beauftragten Person begleitet werden. Die Zertifizierungsstelle sowie der begleitete Auditor erhält im Nachgang einen schriftlichen Bericht über die Ergebnisse des Begleitaudits.





## 6.6 Auditberichtskontrolle


Die von den Zertifizierungsstellen eingegebenen Auditberichte werden durch QS auf Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Richtigkeit überprüft. Ziel ist es, falsche und nicht plausible Dateneingaben zu vermeiden und die Umsetzung der Anforderungen durch Zertifizierungsstellen und Auditoren zu harmonisieren.

Die Zertifizierungsstelle ist verpflichtet, zu einer zeitnahen Beseitigung bestehender Unklarheiten beizutragen (ggf. Korrektur des Auditberichts).

## 7 Definitionen

### 7.1 Zeichenerklärung

Im Leitfaden werden Zeichen mit folgenden Bedeutungen verwendet:

Nachzuweisende Dokumente werden durch  angezeigt.

Verweise auf mitgeltende Unterlagen werden durch **Fettdruck im Text** hervorgehoben.

Verweise auf andere Kapitel des Leitfadens werden durch  $\Rightarrow$  angezeigt.

### 7.2 Begriffe

Begriffe sind wie folgt definiert:

- Konformitätsbewertung (DIN EN ISO/IEC 17000:2005):  
Darlegung, dass festgelegte Anforderungen bezogen auf ein Produkt, einen Prozess, ein System, eine Person oder einer Stelle erfüllt sind. Die Konformitätsbewertung schließt Tätigkeiten, wie Prüfen, Inspektion und Zertifizierung sowie Akkreditierung von Konformitätsbewertungsstellen ein.
- Akkreditierung (DIN EN ISO/IEC 17000:2005):  
Bestätigung durch eine dritte Seite, die formal darlegt, dass eine Konformitätsbewertungsstelle die Kompetenz besitzt, bestimmte Konformitätsaufgaben durchzuführen.
- Zertifizierung (DIN EN ISO/IEC 17000:2005):  
Bestätigung der Konformität durch eine dritte Seite, bezogen auf Produkte, Prozesse, Systeme oder Personen.
- Audit (DIN EN ISO/IEC 17000:2005):  
Ein systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess zur Erlangung von Auditnachweisen und deren objektiver Auswertung, um zu ermitteln, inwieweit Auditkriterien erfüllt sind.
- Auditnachweise (EN ISO 19011):  
Aufzeichnungen, Tatsachenfeststellungen oder andere Informationen, die für die Auditkriterien zutreffen und verifizierbar sind.
- Auditor (EN ISO 19011):  
Eine Person mit der Qualifikation, ein Audit durchzuführen.
- Nichtkonformität (in Anlehnung an ISO/IEC Guide 65:1996):  
Eine Nichtkonformität liegt vor, wenn festgelegte Anforderungen zur Erreichung der Zertifizierung nach QS-Vorgaben nicht erfüllt werden. Die Anforderungen sind umgesetzt, wenn die maximal zulässigen Anteile an C- und/oder D-Bewertungen gemäß Tabelle 6 nicht überschritten werden und keine K.O-Bewertung vorliegt.

## 8 Anlagen

Die Anlagen 8.1 bis 8.2 sind als Auszug veröffentlicht.

### 8.1 Musterzertifikate und –bestätigungen

### 8.2 Durchführung unangekündigter Audits – Produktionsarten



## Revisionsinformation Version 01.01.2022

Kriterium	Änderung
3.2.2 Durchführung von Begleitaudits	<b>Klarstellung:</b> Die Durchführung von Begleitaudits bei Auditoren erfolgt <u>pro Zulassungsstufe</u> mindestens einmal innerhalb von drei Kalenderjahren.
5.2 Durchführung des Audits	<b>Klarstellung:</b> Sofern Auditoren im Ausland eingesetzt werden, muss durch die Zertifizierungsstelle sichergestellt werden, dass der zu beauftragende Auditor über ausreichende Kenntnisse der relevanten gesetzlichen Regelungen vor Ort verfügt. Offene Fragen sind ggf. vor der Freigabe des Auditberichtes zu klären.
	<b>Klarstellung:</b> Auditberichte müssen mindestens eine englische oder deutsche Kommentierung enthalten. Dies gilt auch, wenn das Audit in einer anderen Sprache durchgeführt wurde.
5.2.2 Audit vor Ort	<b>Information:</b> Nach Durchführung des Audits verbleibt mindestens eine Kopie der unterschriebenen ersten Seite des Auditberichts sowie des unterschriebenen Maßnahmenplans. Der vollständige Auditbericht sollte dem auditierten Betrieb nach der Fertigstellung unverzüglich übermittelt werden.
5.3.1 Bewertungen	<b>Neuerung:</b> K.O.-Bewertungen sollten anhand geeigneter Nachweise (z.B. Fotos, Kopien) dokumentiert und auf Nachfrage gegenüber QS nachgewiesen werden.
5.3.2 Korrekturmaßnahmen	<b>Klarstellung:</b> Wenn die Überprüfung der Korrekturmaßnahmen nicht vor Ort erfolgt, muss den Nachweisen zur Umsetzung der Korrekturmaßnahme zu entnehmen sein, wann und auf welche Weise die Umsetzung erfolgt ist.
5.6 Unangekündigt Audits, Unangekündigte Spotaudits	<b>Klarstellung:</b> Auch wenn ein Unternehmen die Zertifizierung auslaufen lassen möchte, muss das Spotaudit (sofern für diesen Auditierungstypen vorgesehen) dennoch durchgeführt werden.
	<b>Klarstellung:</b> Das Spotaudit wird innerhalb eines Zertifizierungszyklus vor dem Systemaudit durchgeführt und der zeitliche Abstand zum Systemaudit muss mindestens zwei Monate betragen (davor und danach).  Des Weiteren gilt zu beachten, dass das Spotaudit spätestens zwei Monate vor Auslaufen der regulären Zertifikatslaufzeit stattfinden muss, um den Mindestabstand von zwei Monaten zu dem Systemaudit einzuhalten. <u>Eine spätere Eingabe wird durch die Software-Plattform verhindert.</u> Dies gilt auch, wenn bereits eine Zertifikatsverlängerung durchgeführt wurde.
5.9 Bündelzertifizierung Futtermittelwirtschaft	<b>Klarstellung:</b> Im Auditbericht ist im Feld Bemerkungen zu hinterlegen, welche der Standorte auditiert wurden. Zudem muss der Hauptstandort kenntlich gemacht werden.
6.5 Begleitung von Audits	<b>Information:</b> Die Zertifizierungsstelle sowie der begleitete Auditor erhält im Nachgang einen schriftlichen Bericht über die Ergebnisse des Begleitaudits.



Qualitätssicherung. **Vom Landwirt bis zur Ladentheke.**



### **Gender Disclaimer**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verwendet QS im vorliegenden Text das in der deutschen Sprache übliche generische Maskulinum. Hiermit sprechen wir ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten ohne wertenden Unterschied an.

## **QS Qualität und Sicherheit GmbH**

Geschäftsführer: Dr. A. Hinrichs

Schedestraße 1-3  
53113 Bonn

Tel +49 228 35068-0  
Fax +49 228 35068-10

[info@q-s.de](mailto:info@q-s.de)  
[www.q-s.de](http://www.q-s.de)